

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

256 (7.6.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.
Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Ziegler
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Ziegler
u. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 3 Füllingsrotationsmaschinen
In Karlsruhe und nächster Umgebung über
22 000 Abonnenten.

Expedition:
Birkel und Kammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Am Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pf.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.00
Jahresbetrag M. 7.50
Anstwärts: bei Abholung
am Postkassier M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Ersch. Nummern 5 Pf.
Ersch. Nummern 10 Pf.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pf.
Die Restamezeile 70 Pf.

Nr. 256. Karlsruhe, Dienstag den 7. Juni 1910. Telefon-Nr. 88. 26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst zehn Seiten.

Katholische Friedensstimmen.

— Karlsruhe, 7. Juni. Auf der katholischen Seite mehren sich die Stimmen, welche vorurteilsfrei genug sind, um die Bedenkllichkeit der päpstlichen Enzyklika-Sätze, so weit sie von den Evangelischen als Friedensförderung empfunden werden, anzuerkennen.
Beim 25jährigen Jubiläum des Mainzer katholischen Männervereins hielt Abgeordneter Justizrat Dr. Schmitt-Mainz die Festrede, in welcher er laut Mainzer Journal u. a. folgendes ausführte:
„Wir Mitglieder der Männervereine wollen unsere Religion frei und ohne Menschenfurcht ausüben, wir fordern Achtung vor unserer religiösen Überzeugung, sind uns aber auch bewusst, daß diese Forderung die Verpflichtung mit sich bringt, die religiöse Überzeugung unserer andersgläubigen Mitbürger gerade so zu respektieren, gerade so zu achten, wir wollen, daß unsere religiöse Überzeugung geachtet und respektiert werde. (Lebhafte Beifall.)
Wir sind nur einfache Laien, wir besitzen uns nicht mit kirchlichen Streitigkeiten und gelehrten Streitfragen. Unser Standpunkt basiert auf dem freundschaftlichen, vertrauensvollen, absolut unentbehrlichen Verkehr mit seinen tausendfältigen Interessen, bei denen wir auf wechselseitige Unterstützung fortwährend angewiesen sind. Da wissen wir, daß unserem Vaterland nichts nützlicher ist als der vollkommene Friede auf religiösem Gebiete, namentlich zwischen den beiden großen christlichen Konfessionen. (Starker Beifall.) Das weiß jeder gute Deutsche, aber auch jeder, der von den inneren Verhältnissen unseres Vaterlandes nur einigermaßen Kenntnis hat. (Beifall.) Deshalb erhebt sich aber auch ganz spontan aus dem Volke heraus sofort Widerspruch, wenn ein Ereignis eintritt, das diesen Frieden wirklich oder vermeintlich zu stören geeignet ist. (Lebhafte Beifall.) Wir in den Männervereinen haben seit 25 Jahren immer darauf gehalten, daß in unseren Versammlungen nie ein Wort gefallen ist, das die religiöse Überzeugung unserer Mitglieder beeinträchtigen konnte (Lebhafte Beifall) und wir waren auch stets bestrebt im privaten Verkehr alles auszuschließen, was als eine Kränkung hätte aufgefaßt werden können. (Beifall.)
Heute an diesem Jubelfeste wollen wir feierlich geloben, daß wir uns durch niemand und durch nichts von diesem wohlbewährten Prinzip abbringen lassen. (Lebhafte, langanhaltender Beifall.) Wir wollen immer nur das betonen, was uns eint, nie das, was uns trennt. (Beifall.)
Wir wollen voll Freude und Dank uns die herrlichen Worte vor Augen halten, die unser Kaiser vor einigen Wochen an den Erzabt von Beuron geschrieben hat, als er ihm ein Kreuzritz überreichen ließ! Wir wollen uns tagtäglich daran erinnern, daß wir Katholiken und Protestanten doch gemeinsam nach dem aufstehen, der uns gemeinsam durch seinen Kreuzritze erlöst hat! Folgen wir den Worten des Kaisers, dann wird auch sein Wunsch erfüllt: dauernder Friede zwischen den Angehörigen der beiden christlichen Konfessionen!“ (Lebhafte, stürmische Beifall.)
Und in einem neuerlichen Leitartikel über die Folgeerscheinungen der Borromäus-Enzyklika meint das Mannheimer Zentrumblatt, das „N. M. Volksbl.“ nach einem Seitenhieb auf den „Evangelischen Bund“: „Der hl. Vater hat sich bei seiner Enzyklika ja ohne Zweifel von den besten und von rein religiösen Absichten leiten lassen, und daß die Form einer gewissen Stelle der päpstlichen Rundgebung in dem außerhalb der katholischen Kirche liegenden Teil der Christenheit, an die sie gar nicht gerichtet ist, religiösen Anstoß erregen und politisch wirkungsvoll werden könnte, das abzuwägen war die peinliche Pflicht seines politischen Beraters. Daß eine Aufklärung von dieser Seite

anscheinend nicht gesehen ist, das wird man der einfachen, es mit allen Völkern der Erde wohlmeinenden Friedensnatur Pius des Zehnten nicht zur Last legen können — ähnliche Unterlassungsünden kommen ja auch andernwärts vor — aber ebensowenig wird man den getränkten Protestanten ihren Unwillen verargen können.“ (Neue Meldungen.)

— Speyer, 7. Juni. Am Sonntag den 26. ds. Mts., nachmittags 1/3 Uhr, wird hier in der Gedächtniskirche an die Protestation von 1529 eine große Protesterversammlung veranstaltet werden, um die gegen die Reformation und den Protestantismus gerichteten Äußerungen der Enzyklika zurückzuweisen.

— Berlin, 7. Juni. (Tel.) Zu den Interpellationen über die jüngste Enzyklika des Papstes, die am Donnerstag oder Samstag im Abgeordnetenhause zur Verhandlung kommt, wird der Ministerpräsident selbst das Wort ergreifen. Wie verlautet, wird er sich auf die Erklärung beschränken, daß die Regierung die bekannnten Äußerungen der Enzyklika bedauert. Doch wird er irgendwelche staatlichen Gegenmaßnahmen nicht in Aussicht stellen.

Badische Chronik.

* Karlsruhe, 7. Juni. Die Grundbuchbeamten werden vom Justizministerium auf eine strenge Überwachung der Verkehrssteueranlegung hingewiesen, da schon wiederholt die Aufnahme der Verkehrssteuer zur Verkehrssteuerliste unterlassen ist und dadurch Verluste für die Staatskasse entstanden sind. Es ist unterläßt, daß die Grundbuchbeamten unausgesezt die Anlegung der Verkehrssteuer überwachen und sich auch durch häufige Stichproben von der Richtigkeit und Vollständigkeit der Verkehrslisten überzeugen. Zum Zwecke einer nachhaltigeren Überwachung sollen die Grundbuchbeamten die monatliche Uebersicht jedesmal zum nächsten Grundbuchtermin mitnehmen, die Uebersichtsumme der Grundsummen mit dem Abschluß in der Verkehrssteuerliste nachprüfen und den Befund auf der Uebersicht bemerken, auch im Falle der Nichtübereinstimmung die Fehler aufdecken und deren Verbesserung herbeiführen.

R. Untergrombach (A. Bruchsal), 7. Juni. Der gestern unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftete 19 Jahre alte Tagelöhner Biedermann von hier, gen. Bischoff, hat eingestanden, vier Brände gelegt zu haben. Nach seinen Angaben hatte er sogar die Absicht, gestern nacht ein weiteres Haus anzuzünden. Man nimmt an, daß Biedermann nicht ganz normal ist. Er gab an, die Brände lediglich aus Uebermut gelegt zu haben.

— Heidelberg, 7. Juni. Gestern traf Erzbischof Mr. Jordan von San Francisco, Vereinigte Staaten, zu ärztlicher Konsultation hier ein.

— Heidelberg, 7. Juni. Bei der Eröffnung der auf den ausgedehnten Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für den neuen Friedhof in Heidelberg eingelaufenen Entwürfen konnte der erste Preis nicht zur Verteilung gelangen, dafür wurden 2 zweite Preise ausgesetzt. Dieselben erhielten Obergärtner Steininger und Architekt Trum, beide in Wiesbaden, und Obergärtner Ruf in Heidelberg und Obergärtner Seidler in Mannheim. Franz Kühn, städtischer Obergärtner in Frankfurt, und Willy Kofenthal, königl. geprüfter Obergärtner daselbst, erhielt den 3. Preis. Zum Ankauf empfohlen wurden noch Entwürfe von Harry Cyrenius in Braunschwweig; Karl Riemann, königl. geprüfter Obergärtner in Posenau; J. P. Großmann, Gartenarchitekt in Berlin. Als Preisrichter fungierten

den Gartenarchitekt Brate von Mannheim, sowie die Stadtgarden direktoren von Hannover, Magdeburg und München.

t. Weinheim, 7. Juni. In einer auf der Gemarkung Schafäder gelegenen, mit Wasser gefüllten Lehmgrube (sog. Lettenlöcher) wurde heute morgen der Aichmeister und Küfermeister Philipp Baier IV. von hier ertrunken aufgefunden. Baier hatte in der Nähe der Grube zu arbeiten und war vermutlich dem Rande derselben zu nahe gekommen. Nach Lage der Umstände dürfte ohne Zweifel ein Unglücksfall anzunehmen sein.

□ Borsberg, 7. Juni. Im Amtsbezirk Borsberg ist in verschiedenen Weinbergen die Blattschwarzkrankheit ausgebreitet. Der Stand der Reben ist überhaupt nicht so gut als man anfangs glaubte. Dagegen sind die Aussichten auf Obst, besonders Äpfel, sehr gut. Auch der Stand der Saaten und des Futters ist befriedigend.

* Baden-Baden, 7. Juni. Im hiesigen Krematorium wurden seit seinem Bestehen 48 Einäscherungen vorgenommen.

t. Bühl, 6. Juni. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, beging der Gesangverein Oberbruch am gestrigen Sonntag das Fest seiner Fahnenweihe. Morgens früh erfolgte Tagereise, hiernach fand um 9 Uhr Festgottesdienst statt. Um 1 Uhr mittags war Empfang der auswärtigen Vereine. Punkt 2 Uhr stellte sich der Festzug auf, der sich durch den herrlich geschmückten Ort nach dem Festplatz bewegte. Hier fand die feierliche Uebergabe der Fahne statt. Das Karlsruher Männerquartett „Stammlich“ des Karlsruher Männergesangsvereins, sowie der festgebende Verein unter der vorzüglichen Leitung des Dirigenten Herrn Hauptlehrer Feigenbuh, welche durch einige Gesangsdirigenten vertreten, fanden lebhaften Beifall. Am Abend bildet eine Tanzunterhaltung den Abschluß der Festlichkeiten.

W. Bonndorf, 5. Juni. Bei dem heute in Stühlingen abgehaltenen Sängertag des Oberrhein-Rettgau-Verbandes beteiligte sich der hiesige Männergesangsverein vollzählig und hatte sich bei dem starbeteiligten Gesangwettbewerb den 1a Preis mit 12 1/2 Punkten geholt. — Kommen den Sonntag findet das 50jährige Bestehen der Feuerwehre statt und haben sich schon eine große Anzahl Festbesucher angemeldet. Bonndorf wird alles aufbieten zum Gelingen des Festes.

sch. Stühlingen, 6. Juni. Der Sängerverband „Oberer Rettgau“ hielt letzten Sonntag hier einen Sängertag mit Musikfesten ab. Als Preisrichter fungierten die Herren Musikdirektor D. Schäfer, Baden-Baden, Hauptlehrer Jul. Waldschütz-Abbrück, Verbandsdirigent Studer-Schaffhausen. Vom herrlichsten Wetter begünstigt nahm das Fest einen harmonischen Verlauf.

Aus der Residenz.

— Aus der evangelischen Gemeinde. Zu dem Artikel „Zwei Jubilare“ wird uns noch geschrieben: Geheimerat D. Helbing, 72 Jahre alt, wurde im Jahre 1882 aus Anlaß der Mitarbeit an der Zusammenstellung des neuen Gesangbuches die Doktorwürde ehrenhalber von der theologischen Fakultät Heidelberg verliehen. Geheimer Oberförsterrat D. Jaeringer ist, wie richtig bemerkt, seit 1896 Oberförsterrat, Geheimer Oberförsterrat seit Januar 1909. Außerdem erhielt er von der theologischen Fakultät der Universität Heidelberg im Jahre 1904 die Doktorwürde ehrenhalber aus Anlaß seiner 25jährigen Tätigkeit als Hauptvorstand des hiesigen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung und seiner 9jährigen Tätigkeit als Vorstandsmitglied des deutschen Zentralvereins.

— Einführung physikalischer Schülerarbeiten. Nachdem auf der Jubiläumssammlung des hiesigen Philologenvereins einstimmig die Einführung physikalischer Schülerarbeiten als unabwendbare Forderung anerkannt worden war, fand gestern in der Goetheschule eine Versammlung der hiesigen Professoren und Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften statt. Es wurden zunächst einige

Theater, Kunst und Wissenschaft.

△ Heidelberg, 6. Juni. Die Akademische Gesellschaft für Dramatik veranstaltete gestern vormittag eine Altemberg-Matine. Die Versuche, Altemberg vorzuführen, wurden bis jetzt nur ganz vereinzelt gemacht und blieben stets auf das Kabarett und das Variété beschränkt. Die gestrige Matinee war deshalb ein interessantes und glückliches Experiment; denn es zeigte sich, daß die eigenartigen, sein beobachteten Stützen dieses Wiener Dichters, wenn sie in einer guten Auswahl geboten werden, eine tiefe Wirkung zu üben geeignet sind. Die Vorlesung wurde von Hofschaulpieler Wilhelm Kolmar-Mannheim ausgeführt.

— Freiburg, 7. Juni. Wie die „Frbg. Ztg.“ hört, hat Herr Prof. Dr. Aschoff den ehrenvollen Ruf auf die Universität Würzburg abgelehnt.

— Weisfel, 6. Juni. (Tel.) Der Nordpolforscher Peary, der heute morgen hier eingetroffen ist, hielt auf der Ausstellung einen Vortrag über seine Expedition und sprach der Geographischen Gesellschaft seinen Dank für die Verleihung der Goldenen Medaille aus.

Vermischtes.

hd Leipzig, 6. Juni. (Tel.) Gestern Abend in der ersten Stunde hat sich in Rosental in der Nähe des Schützenhofes ein Liebesdrama abgespielt. Dort durchschnitten sich ein 25jähriger Schneider und eine 44jährige Arbeiterin die Pulsadern in selbstmörderischer Absicht. Beide wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

— Weisfen, 7. Juni. (Tel.) Auf der Straße Weisfen-Scharles versuchten Badenbände nachts einen Personenzug zur Entgleisung zu bringen, indem sie einen Steinhaufen auf den Schienen errichteten. Es gelang dem Lokomotivführer, ein Unglück zu verhüten.

M. Mainz, 7. Juni. (Privat.) Die deutschen Veteranen aus Amerika sind auf ihrer Heimatzreise hier eingetroffen. In der von Tausenden gefüllten Stadthalle fand ein Festkommers statt, welchem die Spitzen der Behörden anwohnten.

hd Nürnberg, 6. Juni. (Tel.) In einem hiesigen Hotel wurde gestern Abend der Kaufmann Fürsich tot aufgefunden, der vor einigen Wochen aus Neuburg an der Donau nach Un-

tertschlagung von 50 000 M gestürzt war. Es liegt offenbar Selbstmord durch Vergiftung vor.

— Joggia, 7. Juni. (Tel.) Ein heftiger Erdbeben, dem ein 19 Sekunden dauerndes Erdbeben folgte, wurde nachts 3 Uhr hier und in der Umgebung verspürt. Die Bevölkerung übernachtete im Freien. Es geht das Gerücht, die Mauern des alten Domes in Bovino wiesen Risse auf.

— Petersburg, 7. Juni. (Tel.) Die Stadthauptmannschaft Kostom a. D. ist für choleraverdächtig erklärt worden.

Unglücksfälle.

— München, 7. Juni. (Tel.) Der Banbeamte Sigler stürzte bei einer Gleisfertour im Kaisergebirge ab und starb an den Verletzungen.

— Ingolstadt, 7. Juni. (Tel.) Zwischen hier und Eichsfeld fuhr der D-Zug München-Berlin auf einen Rangierzug. 5 Güterwagen wurden zertümmert.

hd Agram, 7. Juni. (Tel.) Wie ein kroatisches Blatt berichtet, soll anlässlich der Gebirgs-Manöver in Dalmatien Soldate eines bei großer Hitze unternommenen Marsches 200 Soldaten erkrankt sein. 88 davon seien zum Militärdienst untauglich geworden.

hd Madrid, 7. Juni. (Tel.) Am vorgestrigen Sonntag sind bei den Stiergefechten in Madrid zahlreiche Unfälle vorgekommen. Mehrere Stiersechter wurden verletzt und einer aufgespießt. Ebenso sind in Saragozza und Granada zahlreiche Unfälle von Toreros vorgekommen. Der weitbekannte Torero Sentogredo verunglückte in Saragozza tödlich, indem er von einem Stier gegen die Wand der Arena gedrückt wurde.

D.K. Bissabon, 6. Juni. (Privat.) Die hiesige Zeitung „Seculo“ bespricht in einem Telegramm das schreckliche Schicksal von sechzehn Personen, die während einer Fahrt auf dem Sambesi in portugiesischem Gebiet von Haijischen aufgefressen wurden. Der Dampfer „Durao“ fuhr auf einen Felsen und stürzte sich so schnell mit Wasser, daß die Besatzung und die vier Passagiere, die sich an Bord befanden, kaum Zeit hatten, sich zu retten. Sie sprangen in das einzige zur Verfügung stehende Boot, welches aber sofort kenterte. Sie sprangen daher alle

in das Wasser und versuchten schwimmend das Ufer zu erreichen. Gleich wurden sie von einer Menge Haijische angegriffen. Es entstand ein furchtbarer Kampf in dem Wasser. Zwei portugiesische Kanonenboote waren gleich zur Stelle, aber auch sie konnten nicht viel ausrichten, es gelang nur dem Kapitän des Dampfers, einen Passagier und zwei Mann der Besatzung zu retten, die anderen sechzehn Personen wurden von Haijischen aufgefressen.

hd Calais, 7. Juni. Der Admiral Bellue hatte mit dem Unterpräfekten und den Hafen-Ingenieuren eine Unterredung über die Lage der „Aluioje“. Das Wetter war gestern noch ungünstig, obgleich es sich gegen tags vorher viel gebessert hat. Heute sollen die Hebungsarbeiten wieder aufgenommen werden. Der Gemeinderat von Calais beschloß, für die Opfer der Katastrophe ein imposantes Leichenbegängnis zu veranstalten.

Von der Luftschiffahrt.

— Graf Zeppelin und der Orden Pour le merite. Wie berichtet, ist dieser Tage dem Grafen Zeppelin der seltene preussische Orden Pour le merite in Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Luftschiffahrt verliehen worden. Diese Auszeichnung — so lesen wir in der „Wörschen Zeitung“ — bedeutet nicht nur die höchste Anerkennung, die einem Gelehrten in Preußen überhaupt zufallen kann, sondern vor allem den einzigartigen Fall, daß ein Mann der Technik und hier noch nicht einmal von der strengsten Observanz diesen hohen Orden erhält. Von den augenblicklichen Führern der technischen Wissenschaften, die an den Hochschulen lehren, besitzt kein einziger die Auszeichnung. Unter den höchstens 30 deutschen Trägern des Ordens, die sich selbst durch Wagt der Ritter ergänzen, befinden sich mehrere der hervorragendsten Vertreter der Natur- und der Geisteswissenschaften an deutschen Hochschulen, darunter der Astronom Artur Auwers, Adolf Harnack, Johs. Bahen, Gustav Schmöller, Wilhelm Dilthey, Simon Schwendener, Ulrich v. Wilamowitz-Möllendorff, Emil Fischer, Jakob Heinrich van Hoff. Ungefähr gleich hoch ist die Zahl der deutschen Künstler, die den Orden besitzen. Ausländer können gleichfalls bis zur Höhe von 30 Ritter des Ordens werden, doch werden sie nicht gewährt, sondern von den preussischen Akademien der Wissenschaften und Künste vorgeschlagen. Der Orden der Friedensklasse, der am 31. Mai 1842 von Friedrich Wilhelm IV. gegründet wurde, besteht aus dem doppelten

Apparate vorgeführt und dann über die zweckmäßige Einrichtung...

St. A. Auf der städtischen Straßenbahn wurden im Monat Mai im...

Stadigartenkonzerte. Der warmen Witterung wegen finden die...

Das Münchener Konservatorium hält in diesen Tagen seine...

Ein roter Gefelle. In einer Wirtschaft in der Kaiserstraße...

Ein nettes Pärchen. In einem Gasthause in der Adlerstraße...

Diebstähle. Einem hiesigen Herrn kam ein Pfandbrief über...

Prinz Heinrich-Fahrt 1910.

St. A. Straßburg, 7. Juni. Wie bereits kurz gemeldet, begann...

Der Prinz Heinrich-Fahrt heute früh auf der Colmarerstraße...

Der erste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der zweite Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der dritte Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der vierte Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der fünfte Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der sechste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der siebte Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der achte Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der neunte Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der zehnte Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der elfte Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der zwölfte Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der dreizehnte Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der vierzehnte Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der fünfzehnte Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der sechzehnte Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der siebzehnte Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der achtzehnte Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der neunzehnte Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der zwanzigste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der einundzwanzigste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der zweiundzwanzigste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der dreiundzwanzigste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der vierundzwanzigste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der fünfundzwanzigste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der sechsundzwanzigste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der siebenundzwanzigste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der achtundzwanzigste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der neunundzwanzigste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

Der hundertste Wagen des Dr. Dehmer-Best mit Graf Wolff-Meternich...

beschädigt und mußte die Weiterfahrt aufgeben. Wagen 20...

Oberenzen (R. Gebweiler, Ober-Elz), 7. Juni. Heute...

Oberenzen, 7. Juni. (Tel.) Die beiden beim Automobil...

Zabern, 7. Juni. (Tel.) Die ersten Wagen der Prinz...

Zabern, 7. Juni. (Tel.) Die ersten Wagen der Prinz...

Stendal, 7. Juni. Bei dem gestrigen Gewitter hier selbst...

Wiesfeld, 7. Juni. Kommerzienrat Velhagen, Inhaber...

Wien, 7. Juni. Der türkische Thronfolger Jusuf Izzedin ist...

Wien, 7. Juni. Die Stadt Buxt steht in...

Neapel, 7. Juni. Zu dem schon gemeldeten Erdstöß (siehe...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Stendal, 7. Juni. Bei dem gestrigen Gewitter hier selbst...

Wiesfeld, 7. Juni. Kommerzienrat Velhagen, Inhaber...

Wien, 7. Juni. Der türkische Thronfolger Jusuf Izzedin ist...

Wien, 7. Juni. Die Stadt Buxt steht in...

Neapel, 7. Juni. Zu dem schon gemeldeten Erdstöß (siehe...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

Paris, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Ministerrats...

zweiten, eine neue internationale Konferenz über die Areta...

Die revolutionäre Bewegung in China.

N. Peking, 6. Juni. (Privat.) Bei hiesigen Expor...

M. New York, 7. Juni. (Privat.) Nach einer Meldung...

M. Berlin, 6. Juni. (Privat.) Infolge der Meldungen...

Weitere Berichte und Artikel: Badischer Landtag,...

Telegraphische Kursberichte vom 6. Juni.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse). 4% Bad. Renten 92.80...

Frankfurt a. M. (Mittelkurse). Wechsel Amsterdam 169.80...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1908 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1901 101.20...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1904 91.95...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1907 91.95...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1909 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1910 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1911 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1912 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1913 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1914 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1915 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1916 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1917 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1918 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1919 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1920 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1921 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1922 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1923 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1924 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1925 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1926 101.75...

Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% n. Bad. 1927 101.75...

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Ganz Norddeutschland wird noch von hohem Druck bedeckt...

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Verfassungen und Kongresse.

BC. Eppingen, 6. Juni. Im Saale des Gasthofes „zur Eisenbahn“ tagte gestern nachmittag eine Versammlung, in der die Gründung eines liberalen Volksvereins Gegenstand der Erörterungen war.

L. Oppenau, 5. Juni. Zu der gestrigen Zusammenkunft süddeutscher Buchhandlungs-Gehilfen auf dem Anlebis (Alexanderschanze) wird uns mitgeteilt. Frühzeitig wanderten die Buchhandlungs-Gehilfen auf den Anlebis zur Alexanderschanze aus den Städten Baden, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, Straßburg etc. und aus Württemberg, Freudenstadt, Reutlingen, Stuttgart, Tübingen usw.

b. Offenburg, 7. Juni. Um auch den Veteranen der hiesigen Umgebung Gelegenheit zur Meinungsäußerung wegen der Vorbereitungen zu dem am 14. und 15. August hier stattfindenden badischen Veteranentag zu geben, hatten die hiesigen Kameraden auf letzten Sonntag eine größere Versammlung in die „Janderlöhle“ einberufen. Sie war von hier und auswärts sehr zahlreich besucht und wurde mit einem Hoch auf den Großherzog eröffnet.

Konstanz, 7. Juni. Der Bund Badischer Architekten und Ingenieure hielt gestern hier seine Jahresversammlung ab, an der 140 Mitglieder teilnahmen. An die geschäftlichen Verhandlungen schloß sich eine Fahrt nach Friedrichshafen an.

a. Aus der Pfalz, 6. Juni. In Kaiserslautern fand am gestrigen Sonntag die diesjährige Zusammenkunft der Ortsgruppen des Pfälzermaldevereins statt, die einen alle Erwartungen weit übertreffenden Verlauf nahm. Nicht weniger als zehn Sonderzüge waren von der Bahnverwaltung angelegt worden, alle, auch die Kurzüge waren voll besetzt. Den Glanzpunkt des Tages bildete der, erstmals auch durch historische und andere Gruppen unterstützte Festzug durch die Straßen der im prächtigsten Frühlingschmuck strahlenden, in ein überreiches Flaggengewand geküllten alten Barbarossastadt „Lüttrich“.

Aus dem Zeitungswesen.

Karlsruhe, 6. Juni. Der Landesverband badischer Redakteure hat gestern, Sonntag den 5. Juni, hier im „Deutschen Hof“ eine Sitzung des Hauptvorstandes abgehalten, die aus allen Teilen des Landes erfreulich zahlreich besucht war; ein Beweis, daß das Interesse am Verband und am Bunde deutscher Redakteure lebendig ist.

Kassel, 6. Juni. (Tel.) Die Beratungen der 16. Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeitungsverleger fanden heute hier statt. Nach Begrüßung durch den Bürgermeister zog um 3 erfolgte eine eingehende Besprechung der Vereinbarung, die auf der letzten Hauptversammlung des deutschen Buchdruckervereins in Stuttgart zwischen diesem Verein und dem Verein der deutschen Zeitungsverleger angebahnt wurde.

Stuttgart, 6. Juni. Der Stuttgarter Tonkünstlerverein, der unter der künstlerischen Leitung Max v. Pauers in den nächsten Tagen ein mehrtätiges Schumannfest veranstaltet, ist von der württembergischen Presse boykottiert worden. Der Verein hat eine Zeitung wegen einer ihm nicht gemehnen Kritik zu mahregeln versucht, indem er ihr die Inserate entzog.

Todes-Anzeige.

Heute abend 8 Uhr verschied sanft nach langen, schweren Leiden unsere liebe gute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter u. Tante

Frau Julie Schauenburg

geb. Geiger

im nahezu vollendeten 76. Lebensjahr.

Freiburg i. Br., Königsgiberg i. Pr., Frankfurt a. M., Lahr, Buenos-Ayres, den 6. Juni 1910.

Anna Hermanns Wwe., geb. Schauenburg. Julie Klussmann, geb. Schauenburg. Otto Schauenburg.

Marie Seitz, geb. Schauenburg.

Dr. Moritz Schauenburg u. Frau, Marie geb. Brauch.

August Schauenburg, Ingenieur.

Hermann Klussmann, Oberst und Kommandeur der I. Feld-Artillerie-Brigade.

Georg Seitz, Finanzrat.

5495a

Blumenspenden bittet man im Sinne der Verstorbenen zu unterlassen.

Die Beisetzung im Krematorium in Karlsruhe findet am Donnerstag den 9. Juni, vormittags 11 Uhr, statt.

Todes-Anzeige.

Gestern abend verschied nach kurzer Krankheit, im Karlsruhe-Rüppurr zu Besuch meidend, versehen mit den heilig. Sterbesakramenten, unser innigstgeliebter, treu-befolgter Vater, Schwiegervater und Onkel

Josef Näher

Rouditor

im Alter von 67 Jahren.

In tiefer Trauer:

Josefine Morlock, geb. Näher.

Karl Morlock, Steuerkommissar.

Staufen i. Br., Karlsruhe-Rüppurr, den 7. Juni 1910.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 9. Juni, vormittags 8 Uhr, in Staufen i. Br. statt. 5518a

Todes-Anzeige.

Seute vormittags 8 Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unsere liebe, treubeforgte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester u. Schwägerin

Karoline Trenkle, geb. Höhn

im Alter von 26 Jahren.

224186

Karlsruhe, 7. Juni 1910.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Trenkle, Labemeister.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 9. Juni, vormittags 10 Uhr, in Wünschweiler, Amt Ettenheim, statt. Trauerhaus: Argartenstraße 23.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Vaters

Johann Allgeier

sprechen wir den aufrichtigen Dank aus. 8410

Ganz besonders danken wir dem Artilleriebund St. Barbara, dem kath. Männerverein der Oststadt und dem Fußballklub Prantonia für die Beteiligung an Begräbnis, ebenso für die vielen Blumenspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Allgeier Witwe und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und für die zahlreichen Blumenspenden, sowie die Beteiligung am Beisetzungsbesuch meiner Frau, unserer lieben Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Eva Rabe

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Ganz besonderen Dank Herrn Stadtparzer Hindenlang für die trotzigen Worte, sowie den Schwärmern des Diakonissenhauses für die aufopfernde Pflege. 924173

Die trauernden Hinterbliebenen:

Barth. Rabe, Familie Krüger.

Karlsruhe, den 6. Juni 1910.

Trauerbriefe und Danksagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Stadtbaumeister-Stelle.

Die Stadtgemeinde Bühl (Baden) hat sofort die Stelle eines Stadtbaumeisters zu besetzen. Anfangsgehalt ca. 2000 M.

Geeignete Bewerber, welche die staatl. Berufsprüfung bestanden und praktische Erfahrung im Hoch- und Tiefbau haben, wollen sich unter Vorlage von Lebenslauf, Prüfungs- und Dienstzeugnissen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche spätestens bis

1. Juli ds. Js.

anher melden. 5446a

Bühl (Baden), 3. Juni 1910.

Bürgermeisteramt.

Dr. Wenber.

Ankünfte aller Art.

Spez. Geirat, sowie sonstige Vertrauens-Angelegenheiten erledigt schnell u. billig an allen Orten 2.1

Wellenskunzelei Stuttgart 2811a

Gebrüderstr. 10, Telefon 9852, Geisstraße, Telefon 9185.

Kochherde

solide Konstruktion.

Jos. Meess,

Erbsingenstr. 29. 4476

Ferien-Reise z. See

Rund um Spanien, 5 Reisen, Juni, Juli, Aug., Sept. Amsterdam, Insel Wight, Lissabon, Tanger, Algier, Genua 14 Tage M. 385.—

Südschpanien, 2 Reisen, Juli—Sept. Insel Wight, Lissabon, Tanger, Sevilla, Granada, Genua 21 Tage M. 560.—

Mittelmeer—Italien, 5 Reisen, Juni—Okt. Hamburg—Tanger—Neapel—Rom—Florenz—Luzern 25 Tage M. 475.—, M. 575.—

Mittelmeer, 2 Reisen, Juli—Aug. Corfu, Athen, Konstantinopel M. 350.—

Schottland—London—Insel Wight, 11. Juli, 16 Tage, M. 450.—

Nach Norwegen, Spitzbergen, Juli—Aug. M. 500.—, 5500a

Prosp. frei durch Reise-Bureau Hartmann, Köln, Wallrafplatz 7.



Im Sturm

erobert

hat Gentner's „Goldperle“ die Herzen aller Veilchenpulver-Liebhaber gewonnen. Allein. Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Borzügliches Brennholz

kurz gesägtes Hartholz, ungespalten 90 Pfg., gespalten 1 Mk.

ab Werkhof; ins Haus gebracht mit entsprechendem Aufschlag. 1270*

Süddeutsche JOURNALFABRIK, G. m. b. H.

Werderstraße 7.



Das beste

Pfarrer Seb. Kneipps

Brennholz-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhilft es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haars und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen zu 90 Pfg., Mk. 1.75,

2.90 und 3.25 in vielen Apotheken, sowie bei: W. Baum, Werderplatz, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, J. Dehn Nachf., Zähringerstrasse, O. Fischer, Kaiserstrasse, Rud. W. Lang Drogerie, Kaiserstrasse 69, H. Hoffmann, Luisenstrasse, A. Kintz, Sophienstrasse 83 und 127, J. Lösch, Herrenstrasse, K. Lösch, Körnerstrasse, O. Meyer, Wilhelmstrasse, F. Reiss, Luisenstrasse, H. Ries, Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstr., W. Tschering, Amalienstrasse, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstrasse, L. Wohl-schlegel, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie. 16380

Kaufe

für während einzelne bessere Möbel ganze Haushaltungen od. übernehme solche zur Verfertigung in und außer dem Hause.

J. Madlener,

7022.10.9 Rüppurrerstr. 20.

Schöne Existenz

und

praktische Selbstständigkeit

sind sich noch einige gut situierte Herren, die über 2-5000 Mk. verfügen, schnell u. sicher verkaufen. Anfragen mit Bild bitte man zu richten an:

General-Vertreter des Pro-drings Friedrich-Justizius & Co. Lahr i. B. 287a.2.

Eine Schweizer Ziege

samt Jungen sowie Gafen sind zu bezf. 224035 Schillerstr. 14, 2. St.

7. Tuberkulose-Aerzte-Versammlung.

Karlsruhe, 7. Juni. Die wissenschaftlichen Verhandlungen der 7. Tuberkulose-Aerzte-Versammlung, die gestern nachmittags 5 Uhr abgebrochen worden waren, wurden heute vormittags 9 Uhr wieder aufgenommen. Es erhielt zunächst Sanitätsrat Dr. Gebjer das Wort zu einem Referat über das Thema: Ehe und Tuberkulose.

Ausgehend von den alten Erfahrungstatsachen, daß die Tuberkulose eine ansteckende Krankheit ist, daß aber außer der Ansteckung noch eine entweder angeborene oder im Leben erworbene Disposition für diese Krankheit vorhanden sein muß, ehe sie auftritt, kommt der Redner unter Verwendung von vielen fremden und eigenen Erfahrungen und Statistiken zu den Schlüssen:

- 1. daß die Ehegattin wohl manchmal beim tuberkulösen Mann einen günstigen Einfluß auf den Verlauf seiner Krankheit ausüben kann (wenn er durch sie in günstige äußere Verhältnisse kommt), daß man aber im allgemeinen die Ehe und ihre Folgen als disponierendes Moment in oben angeführtem Sinne betrachten muß.
2. daß die Ansteckung eines Ehegatten durch seinen Ehepartner mit Tuberkulose nicht sehr häufig ist, aber doch berücksichtigt werden muß.
3. daß die Kinder Tuberkulose oft eine Disposition für Tuberkulose erben und vor allem der Gefahr der Ansteckung seitens der Eltern in hohem Maße ausgesetzt sind.
4. daß man unter Berücksichtigung aller der angeführten Tatsachen bei der Ehegattin für Tuberkulose sehr zurückhaltend sein muß, namentlich bei weiblichen Tuberkulösen, absolut ablehnend aber bei vorgehritener oder fortschreitender Erkrankung und
5. daß man den Familien der Tuberkulösen die größte Aufmerksamkeit und Fürsorge vom Standpunkt der Tuberkulose-Prophylaxe und -heilung angedeihen lassen muß, insbesondere ihren Kindern, für deren Schutz gegen Ansteckung, und für deren Kräftigung und eventuelle Heilung noch viel ausgedehnter, als bisher schon, Vorkehrungen und Einrichtungen geschaffen werden müssen.

Vorur in der Tagesordnung weiter fortgeführt wurde, gab der Vorsitzende Kenntnis von einem bei ihm eingegangenen Telegramm der Großherzogin Luise. Dasselbe hat folgenden Wortlaut:

Ich vermag von meinem Krankenlager aus, auf welchem mich die beginnende Rekonvaleszenz festhält, leider nur unvollkommen meinen warmen Dank auszusprechen für den mich tief bewegenden Gruß, welchen ich durch Sie namens der hochbedeutenden heutigen Versammlung erhalten habe. Wenn es mir eine sehr große Entbehrung ist, dieser fernbleiben zu müssen, empfinde ich um so dankbarer eine Rundgebung, die ich aber von mir selbst ableiten möchte, indem ich der Ueberzeugung Ausdruck gebe, daß nur in der Gesamtheit aller Kräfte der Erfolg für das Erreichte zu erkennen ist und mein höchster Vorzug darin besteht, Mitarbeiterin sein zu dürfen auf dem großen menschenfreundlichen Gebiete, das Gottes Segen bisher so sichtbar begleitet hat. Nehmen Sie diesen herzlichsten Dankesausdruck so auf, wie ich ihn Ihnen sende. Großherzogin Luise.

Der Vorsitzende sprach der hohen Frau namens der Versammlung für diese schönen Worte herzlichsten Dank aus und hat den anwesenden Vertreter der Großherzogin Luise, Erzherzogin von Chelius, der hohen Frau diesen Dank übermitteln zu wollen.

Hierauf erstattete Professor Dr. Stark-Karlsruhe ein Referat über „Tuberkulose und Schwangerschaft“. Der Redner führte, in kurzen Sätzen wiedergegeben, etwa folgendes aus: Ueber die Häufigkeit der Tuberkulose bei schwangeren Frauen gibt die Statistik nicht genügend Aufschluß. Nach der Statistik kamen auf 64 988 Schwangerschaften nur 1,06 Prozent Tuberkulose, ein Prozentsatz, der entschieden zu niedrig gegriffen ist, indem wahrscheinlich die leichteren Fälle nicht eingerechnet sind.

Die Tuberkulose kann während der Schwangerschaft recidivieren, in 1 Viertel bis 2 Fünftel aller Fälle wird sie aber erst während der Schwangerschaft manifest. Der Einfluß der Schwangerschaft auf die Tuberkulose wird von den verschiedenen Autoren verschieden beurteilt, ist aber zweifellos in einem hohen Prozentsatz ein ungünstiger, die Tuberkulose verschlimmernd. Die schlimmste Komplikation bildet die Kehlkopftuberkulose, welche fast stets einen tödlichen Ausgang herbeiführt.

Der Einfluß der Tuberkulose auf die Schwangerschaft äußert sich häufig in frühzeitiger Unterbrechung derselben. Abort wird zwar nicht viel häufiger beobachtet, als bei Nichttuberkulösen, wohl aber die Fehlgeburt in den schweren Fällen. Auch hier macht sich die ominöse Komplikation der Kehlkopftuberkulose geltend.

Der Einfluß der Tuberkulose auf das Kind äußert sich in häufiger Totgeburt, ferner in den schweren Fällen, besonders denen, in welchen durch Frühgeburt die Schwangerschaft unterbrochen wird, in schwächlicher Veranlagung der Kinder und großen Sterblichkeit derselben. Allerdings bringen tuberkulöse Mütter häufig auch gesunde, lebenskräftige Kinder zur Welt.

Die Behandlung hat in Verweigerung oder Verzögerung des Ehenotwendigen zu bestehen, bei Recidiven der Tuberkulose in mehreren Schwangerschaften in Sterilisierung. Der tuberkulösen schwangeren Frau müssen alle ärztlichen und hygienischen Segnungen zu Teil werden, vor allem muß unbedingt erreicht werden, daß sie in Heilstätten Aufnahme findet. Die Versicherungsanstalten müssen hier zur Aufgabe ihres ablehnenden Standpunktes bewegt werden.

Künstliche Unterbrechung der Schwangerschaft kann im Interesse der Mutter notwendig werden. Frühgeburt darf nicht in Betracht kommen, da sie weder auf das Kind noch die Mutter von Einfluß sein kann. Dagegen ist künstlicher Abort in den Fällen angezeigt, wo Aussicht besteht, daß dadurch die Verschlimmerung der Tuberkulose und der Tod der Mutter verhindert werden kann.

In einer sich an diese Referate anschließenden Diskussion betonte zunächst Dr. Sobotta-Gorbersdorf, daß die Häufigkeit der Uebertragung der Tuberkulose zwischen Ehegatten nicht so hoch sei, wie man allgemein annehme. Zweifelloso würden die in der Ehe gegebenen sozialen Verhältnisse häufig mit, daß die Bedingungen zur Erkrankung an Tuberkulose auch ohne Ansteckung bedeutend erhöht seien.

Dr. Scherer-Bromberg warf die Frage auf, ob es nicht möglich wäre, tuberkulösen Mädchen die Ehe auf geistlichem Wege zu erschweren oder unmöglich zu machen. Die in der Schwangerschaft für Tuberkulose bestehenden Gefahren seien so hohe, daß das Gesetz eingreifen müsse. Für die Nichtaufnahme von Schwangeren, die mit Tuberkulose behaftet seien, in den Heilstätten liege gar kein Grund vor und man müsse mit aller Energie darauf dringen, daß dieser eigenartigen Gepllogenheit der Versicherungsanstalten endlich Abhilfe geschehe.

Dr. Fredehls-Samburg glaubt, daß es in vielen Fällen für die schwangere Frau besser sei, das für die Heilstätte benötigte Geld für eine entsprechende Privatpflege anzulegen. Freilich sei die grundsätzliche Verweigerung der Aufnahme von schwangeren Frauen in die Heilstätten eine Ungerechtigkeit, für die sich durchschlagende Gründe wohl nicht finden ließen. Hofrat Platon empfiehlt die Veränderung der Konzeption bei der tuberkulösen Frau auf chirurgischen Wege und zwar darat, daß eine Wiedereröffnung der Konzeptionsmöglichkeit nach der Geburt der Frau gegeben sei.

Dr. Crochmann-Friedrichsheim bemerkt, daß in der von ihm geleiteten Anstalt tuberkulöse schwangere Frauen innerhalb der gebotenen möglichen Grenzen aufgenommen wurden und daß sich Unzuträglichkeiten nicht ergeben hätten. Dr. Weder-Charlottenburg gibt den Aerzten den Rat, den künstlichen Abort in allen den Fällen einzuleiten, in denen Tuberkulose bei den Schwangeren mit Gewißheit nachgewiesen ist.

Nach einem kurzen Schlußwort der Referenten Gebjer und Dr. Stark erhält sodann Dr. Kumpf-Ebersteinburg das Wort zu einem

Referate über „Die physikalische Untersuchung und Beendigung des Heilverfahrens.“

Redner betont die Wichtigkeit der genauen physikalischen Lungenuntersuchung (Klopfen und Behorchen der erkrankten Lunge). Diese Methode wird vorläufig durch keine der neueren Untersuchungs-methoden ersetzt oder entbehrlich. Durch die physikalische Untersuchung sind vielmehr die praktisch richtigen Fragen zu entscheiden, welche Fälle der enorm verbreiteten Krankheit einer Kur in einer Lungenheilstätte zuzuführen sind, welche Fälle des meist sehr chronischen Leidens Remissionen bedürfen ujm.

Die genaue physikalische Lungenuntersuchung erfordert viel Übung. Der Klopfschlag ist über einer gelunden, lufthaltigen Lunge anders als über Lungenpartien, welche von Tuberkelnöcken durchsetzt sind, das durch die ein- und ausströmende Luft entstehende Atemgeräusch ist über gesunden Lungen anders als über erkrankten oder gar Höhlenbildung zeigenden Lungen. Die Grenzen der Lunge, die Beweglichkeit des Organs, etwaige Schrumpfung oder Ueberdehnung desselben, alles wird durch die physikalische Untersuchung festgestellt.

Redner bespricht vor der Versammlung von Fachleuten weniger die verschiedenen, genügend bekannten physikalischen Untersuchungs-methoden, als vielmehr die richtige Deutung und Wertbarkeit ihrer Ergebnisse zur richtigen Beurteilung des pathologisch-anatomischen Zustandes der erkrankten Lunge. Die einzelnen, physikalischen Krankheitserscheinungen und speziell ihre Rückschlüsse auf ihr Verhalten während der Behandlung und ihre Bedeutung für die Erreichung eines dauernden Erfolges der Kur sind sehr verschieden zu bewerten.

Die Tatsachen werden von dem Referenten mit statistischen Zahlen belegt, welche er als Leiter der großen badischen Lungenheilstätten Friedrichsheim und Luisenheim und später an seinem Privatambulatorium in Ebersteinburg bei Baden-Baden gewonnen hat.

Eine weltweite Diskussion entspann sich hierzu nicht. Der Vorsitzende gab sodann noch einige kurze geschäftliche Mitteilungen, dankte den Teilnehmern und insbesondere dem Vorsitzenden des Badischen Tuberkulose-Ausschusses, Herrn Prof. Dr. Stark für ihre Bemühungen und schloß sodann um 12 Uhr die wissenschaftlichen Beratungen der Aerzte-Versammlung.

Aus dem gewerblichen Leben.

Heidelberg, 7. Juni. Zu ersten Zusammenhören zwischen einigen ausgesperrten Bauarbeitern und der Polizei kam es gestern, nachdem die Aussperrten auf alle mögliche Art und Weise versucht hatten, ihre an verschiedenen Bauten arbeitenden Kollegen umzuklimmen. Gestern handelte es sich um Taktigkeiten, Hausfriedensbruch und sonstige Exzesse. Es wurden insgesamt fünf Verhaftungen durch die Polizei vorgenommen.

Meißen, 6. Juni. (Tel.) Die Königl. Porzellanmanufaktur beging heute in Anwesenheit des Königs, des Prinzen und der Prinzessin Johann Georg und der Prinzessin Matilde, sowie der Spitzen der Staats- und städtischen Behörden die Feier ihres 800jährigen Bestehens.

Sofia, 6. Juni. (Tel.) Alle Tabakdetailhändler sind in den Auslauf getreten, um von den Fabrikanten gewisse Vorteile zu erlangen. Seit gestern ist es unmöglich, hier auch nur ein Paket Tabak oder eine Zigarette zu erhalten.

„Schwarzalldheim“ Lungenkranke Heilanstalt für Schömburg bei Wildbad, 650 m ü. d. M. Physikal. diätet. Heilverfahren. In geeigneten Fällen spezifische Tuberkulinbehandlung. Spezialistische Behandlung von Erkankungen der oberen Luftwege. — Zentralheizung. Lift. — Massage Preise. — Prosp. frei. — Leitender Arzt: Dr. med. Litzner.

Vierzig Jahre hat man vergeblich bemüht, uns zu überflügeln. Wir haben als erste und älteste Firma unserer Branche nur durch strengste Reellität und gute Bedienung unsere Kunden erhalten und mit jedem Jahre vermehrt. Wir überzeugen jeden neuen Kunden von den unübertroffenen Vorteilen: unserer Leistungsfähigkeit. Schuhhaus H. Landauer Kaiserstraße 183.

Malzkaffee Turmberg das beste Fabrikat der Gegenwart. 8880,5.1 In Geschmack und Bekömmlichkeit unübertroffen.

Handschuhe für Herren und Damen in allen Modifarben in schönster Auswahl bei Rudolf Wieser, Kaiserstr. 153.

Stadt Vierordtbad Heissluft- und Dampfäder Elektrische Lichtäder Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags.“ Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 7-12 Uhr.“

Chreifer Sparkochherde sind anerkannt die besten im braten, kochen und lochen. Fabrik u. Lager Herrenstr. 44. Tel. 2071.

Flieg. Holländer abhandeln gekommen. Abzugeben gegen Belohnung. Amalienstraße 65, 4. Etod.

Gund verlaufen, jung, weib. For-Lerrier, Montag mittag, Kopf schwarz und braun regelmäßig gezeichnet, auf Rücken schwarzer Fleck, Schwanz schwarz. Gegen Belohnung abzugeben. Kattelerstr. 163, 1 Treppe.

Ein Orchestrier ganz neu, 75 cm breit, 2 m hoch, 1500 Mk. Anschaffungspreis wird sofort oder später billig abgegeben und kann deshalb in jede kleinere Wirtschaft gestellt werden, auch gegen Ratenzahlung. Offerten unt. Nr. 55084 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Chaiselongues neu, gut gearbeitet, für nur 24 Mk. zu verkaufen. 224184 Werner, Schloßplatz 13. Eingangs Karl-Friedrichstraße, p., r.

Neocithin Nerven-Nahrung ist das einzigartige Lecithin-Nervennährmittel empfohlen durch Aerzte u. Professoren. Beleh. Broschüre in Apothek. u. Drogerien, sonst gratis nebst Geschmacksprobe v. Neocithin G.m.b.H. Berlin SW. 61. Man achte aber auf die blauweißen Packungen mit dem Neuro-Kopf. Preis: 100 250 500 g. 2.80 6.50 12.-M. Tablett. 150 M. Neocithin-Kolopast. 1 M., Potential-Neocithin-Tabletten (15% Lecithin) 3 M. Hauptdepot u. Versand: Internationale Apotheke.

Betrag. Kleider, Schube 2c. bez. am besten nur Fridenberg, Markgrafenstr. 17. D. Postl. komme zu jederz. 224127-1000MK bar Preise (500, 300, 200M.) für neue prak. Hische und Kuchentischgerätee. 224127-1000MK J. Bett & Co. Frankfurt a. M. 107

Franzose, etteilt sehr billig gründl. Unterricht. Offerten unter Nr. 223978 an die Expedition der „Bad. Presse“. In den Abendstunden 22 Zitherunterricht nach Altmeyer-Schule bis zu musikal. wertb. Können an solche, die wirtl. Gediegenes auf diesem seelenv. Instrument leisten wollen, M. 1.50. Auch Zusammenpiel mit Geübteren. Gef. Anfr. unt. 223810 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Großes, gemischtes Waren-Geschäft in einem Amtstädtchen wird krankheitsshalber um den Preis von 65 000 Mk. abgegeben. Großes Gebäude-Anwesen sowie großes Warenlager. Umsatz 35 000 Mk. Großtes Geschäft am Plage. Es ist dies eine Goldgrube u. für eine große Familie od. zwei kleine Familien ein hoher Reingewinn übrig. Nicht-Fachleute werden auf Wunsch eingelernt. Offert. unt. Nr. 5129a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Existenz! findet einzelne Dame durch Kauf ein. f. Schokolade-Geschäftes. 5000 M. erforderlich. Offerten befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 5507a.

Motorboot. Ein kleines Motorboot zum Schlepven von kleineren Wiesnachen wird auf zitta 1/2 Jahr zu mieten gesucht. Eventl. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerte unter Nr. 5444a an die Exped. der „Bad. Presse“. 22

Tausch. Wirtschaft mit Realrecht vertausche gegen großes oder kleines Hofgut. Kauf, Grundstücke 9. Fahrrad-Gesuch. Wer würde ein Fahrrad mit Freilauf, neu od. geb., gegen Tagesarbeit abgeben? Off. unt. 224181 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Hausbau-Gesuch. Ein 2 bis 3 stöckiges Ver-schäftshaus, solid u. praktisch gebaut, jedoch nur in der Viemarck- oder Stephanienstraße, von solventem Käufer gesucht. Gef. Offerten mit ge-nauen Angaben der Lage wie auch des Preises unter Nr. 224174 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht kleines Wohnhaus mit Garten Grünwindel oder Weiertheim. Offerten unter Nr. 225708 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein Diensthötenbett nebst Bettstelle zu kaufen gesucht. 223983 22 Mathstr. 10, 2. Etod.

Aquarium, groß, schönes, mit Springbrunnen nebst Inhalt, auf schönem bezierten schmiedeeisernen Ständer ruhend, billig zu verkaufen. 224146 J. Fecker, Gerwigstr. 22, II. Veriko mit Spiegelaufsatz, neu, für nur 24 Mk. zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, parterre, rechts. 224185

Ihre Betten bekommen Sie dauerhaft und billig aufpoliert im Spezialgeschäft Durlacher Allee 22. 224175,3,1 Reformbater jeht Nr. 7. — der Str. incl. Sad. Karl Baumann, Akademiestr. 20 Karlsruhe.

Putzin bester flüssiger Metallputz Alleinstückfabrikanten: Fritz Schützlin AG. Ges. Leipzig. In Flaschen à 10, 15, 20, 50 Pf. u. 1.00.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis X, sowie Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums des Innern.

Berufen: der Charakter als Polizeiwachmeister: dem Polizeiergeant Josef Hülle in Freiburg; die Beamtenverhältnisse: dem Schreibgehilfen (Militärwärter) Hermann Zimmermann beim Ministerium des Innern.

Entlassung: Schumann August Bayer in Karlsruhe, Schumann Josef Kettner in Konstanz.

Entlassen: Schumann Christian Jung in Mannheim.

Groß- Landesgeometer: Unterlehrer J. Stelz in Rappenaun als Hilfslehrer der Gewerbeschule in Neustadt.

Groß- Verwaltungshof: Etatmäßig angestellt: Feida Rosa Brattisch, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt Jünnenau.

Entlassen auf Ansuchen: Luise Baumann, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

Groß- Gendarmerie-Korps: Oswald, Andreas, Gendarm in Donaueschingen, zum Wizewachmeister.

Berufen: die Gendarmen: Kolb, Rudolf, von Herrischried nach Meersburg, Mor, Heinrich, von Säckingen nach Herrischried, Veip, Adam, von Somborn nach Hüben, Mehger, August, von Grafenhausen nach Griesen, Albert, Karl, von Furtwangen nach Grafenhausen, Moos, Robert, von Trüben nach Furtwangen, Renhard, Josef, von Hausen i. Th. nach Hübingen, Plüger, Karl, von Engen nach Hausen i. Th., Bollmer, Joseph, von Pfüllendorf nach St. Blasien.

In den Ruhestand versetzt: Lang, Joh., Gar. Wizewachmeister in Kenzingen, Waldin, Karl, Gendarm in Karlsruhe.

Entlassen (auf Ansuchen): Frei, Ernst, provisorischer Gendarm in Mühlheim.

Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums der Finanzen: Zoll- und Steuerverwaltung.

Berufen: Kanzleihilfe Alois Keller in Lörrach nach Rastatt.

Gestorben: Unterlehrer Stefan Kießer in Ostermünsterthal.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens: Kaiser, Karl, Hilfsl. in Wiesloch wird Hauptl. in Hilsbach, Ed, Theodor, Schulverw. in kath. Lennestrom, wird Hauptl. daselbst, Engel, Wilhelm, Unterl. in Singheim, wird Hauptlehrer in Schiffling, Müller, Otto, Unterl. am Taubstummenkurs Heidelberg, wird Hauptlehrer in Buchenberg.

Berufen: Stier, Wilhelm, Schulv. in Meisenheim, wird Hauptl. in Bettingen, Bollmar, Eduard, Hilfsl. in Oberried, wird Hauptl. in Lemberg.

Unständige Lehrer: Albert, Robert, Hilfsl. in St. Leon, als Unterl. nach Dittwar, Kuzlinger, Karl, Unterl., von Mönchzell nach Müdenloch, Fader, Friedrich, Hilfsl., von Littenweiler nach Waldau, A. Neustadt, Bür, Otto, Hilfsl. in Herbolzheim, wird Unterl. daselbst, Baumgartner, Hermann, Hilfsl., von Karlsruhe nach Bretten, Gaus, August, Hilfsl., von Vegelschurst nach Dundenheim, Gander, Fritz, Hilfsl. in Heidelberg, als Unterl. nach Kirrlach, Bergmann, Willy, Unterlehrer in Weil, wird Schulverw. daselbst, Bertram, Elisabeth, Unterlehrerin, von Willstadt nach Halingen, Genter, Max, Unterlehrer, in Döggingen, als Hilfsl. nach Konstanz, Bürgler, Marie, Hilfsl. in Meersburg, als Unterl. nach Hübingen, Blum, Frieda, Unterlehrerin, von Sulzfeld nach Eppingen, Bopp, Hildegard, Hilfslehrerin, von Neudorf nach Ostersheim, Stadler, Josefine, Unterl. in Kirchheim, als Hilfslehrerin nach Kappelroden, dann als Unterlehrerin nach Forst, A. Bruchsal, Brandenstein, Rosa, Schulkandidatin, als Hilfsl. nach Röllnau, Brück, Ella, Unterl., von Riechlingsbergen nach Altenweg, Brunsig, Friedrich, Unterlehrer, von Steinen nach Redarbischofsheim, dann nach Eichtetten, A. Emmendingen, Bühn, Emma, Unterlehrerin, von Buchholz nach Ebersteinburg, Bundschuh, August, Unterlehrer, von Nierburten nach Schriesheim, Cammer, Agnes, Schulkand., als Hilfslehrerin nach Friedrichstal, Dedel, Elisabeth, Hilfsl. in Forzheim, als Unterl. nach Mannheim, Deers, Katharina, Hilfsl. in Weil, wird Unterlehrerin daselbst, Dösch, Heinrich, Hilfslehrer, von Schöllbrunn nach Herbolzheim, Dorn, Marie, Schulkandidatin, als Hilfsl. nach Denzingen, Duder, Gertrude, Schulkandidatin, als Unterl. nach Leiberking, Dubs, Sofie, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Weinheim, Dummel, Matthias, Schulverw., von Stettfeld nach Reichenbach, Ed, Albert, Unterlehrer in Siegelau, als Hilfsl. nach Dudenheim, Ehardt, August, Unterl., von Gersbach nach Helmlingen, Emmerich, Jüdor, Unterl. in Kirrlach, als Hilfslehrer nach Bodman, Engler, Karl, Unterlehrer, von Eppingen nach Sulzfeld, Evers, Leonhard, Hilfsl. in Billingen, wird Unterlehrer daselbst, Fath, Anna, Unterl. in Redargerach, als Hilfsl. nach St. Jigen, Felbauer, Henriette, Schulkandidatin, als Unterl. nach Rheinsheim, Fischer, Emma, Unterl. in Heideisheim, als Hilfsl. nach Fahrnan, Frank, Josef, Hilfslehrer, von Langenbach nach Böhrenbach, Fritz, Karl, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Sandhofen, Funt, Hans, Hilfslehrer, von Realprogymnasium mit Realschule Waldshut nach Mörstelstein, A. Mosbach, Geiser, Hermann, Unterl. in Forst, als Schulverwalter nach Karlsruh, Götzinger, Frida, Schulverw. in Sulz, wird Hilfslehrerin daselbst, Gottstein, Frida, Schulkandidatin, als Hilfsl. nach Stadelhofen, Gräßlin, Luise, Zeichenlehrf., zur Stella. an Höb. Mädchensch. Baden, Gregori, Ludwig, Unterl., von Niederhopsheim nach Siegelau, Griessbaum, Berta, Schulkandidatin, als Hilfsl. nach Liptingen, Groß, Sophie, Schulkand., als Hilfslehrerin nach Rieltsingen, Habermann, Friedrich, Unterl. in Radoltszell, als Hilfsl. nach Reute, Hejen, Matthias, Unterlehrer, von Eibenbach nach Ulm, A. Bühl, Harmann, Karl, Hilfsl. in Offenburg, als Unterl. nach Kirchheim, Heibelbauer, Anna, Schulkandidatin, als nderl. nach Redargerach, Hoff, Joseph, Schulkanddat, als Unterlehrer nach Freiburg, Haus, Alfred, Unterlehrer, von Ortswieder nach Buchheim, Heilig, August, Unterlehrer in Ettingen, als Hilfslehrer an Seminarübungsschule daselbst, Heppler, Andreas, Hilfsl. in Nimburg, als Unterlehrer nach Redarbischofsheim, Hermann, Anna, Schulkandidatin, als Hilfsl. nach Berghaupten, Herold, Alfred, Schulverw., von St. Georgen nach Schwandenbach, Hiltendrand, Karl, als Unterlehrer nach Asbach, A. Mosbach, Hübner, Josef, Schulkandidat, als Unterl. nach Altdorf, A. Ettenheim, Hofmann, Elise, Unterlehrerin, von Eberbach nach Heideisheim,

Holoch, Lioba, Unterlehrerin, von Ruchbach nach Singen, Holshuh, Theodor, Schulkandidat, als Unterl. nach Diebelsheim, Horbach, Friedrich, Hilfsl., von Forzheim nach Weingarten, Huber, Anna, Unterlehrerin, von Ulm, A. Bühl, nach Eisenbach, Huber, Emil, Unterlehrer, von Wolsach nach Niederhopsheim, Huber, Karl, Hilfslehrer in Nierburten, wird Unterlehrer daselbst, Imhof, Karl, Unterlehrer, von Ebersteinburg nach Buchholz.

In Ruhestand treten: Verberich, Ludwig, Hauptlehrer in Bruchsal, Bofch, Leopold, Hauptlehrer in Reichenbach, A. Offenburg, Gilbert, Johann, Hauptlehrer in Schluchtern, Goldschmidt, Julius, Hauptlehrer in Karlsruhe, Köpf, Fridolin, Hauptlehrer in Fischbach, Schumacher, Leopold, Hauptlehrer in Oberwolsach, Waldkirch, Ernst, Hauptlehrer in Lörrach, Wimpfheimer, Simon, Hauptlehrer in Altdorf.

Aus dem Schuldienst treten aus: Friele, Johanna, Unterlehrerin in Bruchsal, Kaiser, Adam, Hilfslehrer in Bruchsal, Kiedel, Dora, Hilfslehrerin in Wehrheim.

Personalnachrichten

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen zum Telegraphenanwärter: Franz Gerber in Forzheim.

Berufen die Postassistenten: Franz Hader von Rastatt nach Baden-Baden, Hermann Jhle von Waghäusel nach Bruchsal, Rudolf Kießling von Mannheim nach Waldbrunn, Friedrich Kirchofer von Bammental nach Weingarten, Heinrich Konrad von Karlsruhe nach Mosbach, Philipp Lenz von Forzheim nach Krautheim, Peter Losmann von Heidelberg nach Bilsdingen, Amabeus Norvillus von Karlsruhe nach Durlach, Friedrich Neiz von Weinheim nach Mannheim-Heiden-

heim, Matthias Schöffner von Mannheim nach Rülshelm, Georg Schmitt von Mannheim nach Karlsruhe, Wilhelm Schmitt von Königshofen nach Neudenu, Reinhard Zörner von Bühl nach Gaggenau; die Telegraphenassistenten: Justus Kugel von Mannheim nach Forzheim, Eduard Ransperger von Wertheim nach Karlsruhe, Georg Winter von Mannheim nach Forzheim.

Freiwillig ausgeschieden der Postgehilfe Ludwig Schick in Unterschwarzach.

Gestorben die Telegraphengehilfin a. D. Katharina Eiselin in Baden-Baden.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagierbüro v. Fr. Kern Karlsruhe, Karlsruhd. 22. Bremen, 7. Juni. Angelommen am 4. Juni 1910: „Breslau“ in Baltimore, „Roon“ in Cherburg, 5. Juni: „Fr. Eitel Fr.“ in Hogo, „Derfflinger“ in Singapur, „Bilow“ in Aden, „Bonn“ in Antwerpen, „Göttingen“ in Rio Grand do Sul, „Cresfeld“ in Rio de Janeiro. Passiert am 4. Juni: „Gneisenau“ Gibraltar, „Hanover“ Lizard, „Prinzregent Luitpold“ Perim, 6. Juni: „Main“ Lizard, Abgegangen am 4. Juni: „Willehad“ von Montreal, „Frankfurt“ von Galveston, „Berlin“ von Newport, „Goeben“ von Genua, „König Albert“ von Neapel, 5. Juni: „Dort“ von Shanghai, „Tübingen“ von Juchal, „Norderny“ von Norfolk.

Laxin-Konfekt
Ideales Abführmittel
von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung.
Originaldose (20 Stück) 1 Mark.

Aufruf
an die Einwohnerschaft von Karlsruhe.

Die Frage, ob in unserer Stadt die vollständige Sonntagsruhe eingeführt werden soll, steht gegenwärtig vor der Entscheidung.

Die überwiegende Mehrheit der Geschäfts-Inhaber hat sich bereits vor Jahren bei einer Umfrage für die Sonntagsruhe erklärt. Nur eine kleine Minderheit der selbständigen Kaufleute, der Detaillisten-Verein, und auch von diesem nur ein kleiner Teil, versucht die jahrelangen Bestrebungen nach dem freien Sonntag in Handelsgewerbe aller recht und billig denkenden Kaufleute zu hintertreiben.

Als Konsumenten richten wir deshalb an alle und ganz besonders an die Hausfrauen die herzliche Bitte, ihre Einkäufe nur in den Geschäften zu besorgen, die sich für die vollständige Sonntagsruhe erklären.

An alle einsichtigen Geschäfts-Inhaber richten wir die Bitte, unbeeinflusst durch etwaige Beschlüsse des Detaillisten-Vereins, die gegenwärtig zirkulierenden Fragebogen auszufüllen und der gerechten Sache zum Siege zu verhelfen. Sie leisten damit der Gesamtheit einen unschätzbaren Dienst und sichern sich den Dank der Kaufmannschaft und ihrer Familien.

Ortsgruppe Karlsruhe
des deutschen Käuferbundes.

Trinkt
Apfelella
vorzügliches, moussierendes Erfrischungs-Apfelgetränk

1/4 Flasche, ca. 1 Ltr. 20 Pf.
1/2 Flasche, ca. 1/2 Ltr. 12 Pf.

Detaillerverkauf in den meist. Kolonialwarengeschäften
Von 10-20 Flaschen an Lieferung frei ins Haus.

Apfelella kann nur zu diesem billigen Preis geliefert werden, weil ich eigene Apfelwein-Grosskellerei besitze.

B. Finkelstein
Eis, Mineralwasser, Apfelwein-Grosskellerei
Rintheimerstr. 10 Telefon 510 u. 2875.

Sommerfrische im Schwarzwald.
Auf m. v. schönsten Tannenhochwäldern umgeben. Gutsbesitzer **Oedenwald, nahe bei Freudenstadt**, habe ich in m. neuerbauten, modern eingerichteten Wohnhause eine möblierte Wohnung von 3 meinardergewandten Zimmern nebst eingericht. Küche (Selbstverköstigung) und Magikkammer sofort oder später zu vermieten.
Telephon, elektr. Licht, Wasserleitung vorhanden.
5494a
Carl Adrion, Gutsbesitzer.

Wer
einen guten, schmackhaften Salat essen will, dem empfehle ich ein vorzügliches 10.1
Deutsches Mohnöl
und garantiert reinen **Wein-Essig.**
W. Erb, Lidelplatz.

Kanarienhahn entflohen.
Abzugeben gegen Belohnung 224148 **Waldhornstr. 49, III.**
Wer leicht Dame 30 Jhr. gegen Sicherheit? Offert. unter 224151 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Wer teilt einem jungen Mann die taufm. Buchführung zu Hause u. gegen welches Honorar? Best. Offerten erheben unter Nr. 224138 an die Expedition der „Bad. Presse“.
Firmaschild, Aemtschild, mit reicher Verzierung, ist billig abzugeben. **Barth**, L. Bleicher, Luitentr. 30.
Ein Dienstoffeneid, Fischkraut u. Empirekleid billig zu verkaufen. 224137 **Schützenstr. 25, bart.**

Simbeerjaft
offen, Pfund 50 Pf.
Flasche 50, 65 und 1.10
Citronenjaft
Flasche 35 u. 60
2.2 frische 8431
Citronen
Stück 5, 6 u. 8 Pf.
Branjebonbons
Stück 2 und 5 Pf.
Simonaden
eigener Fabrikation.
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekanntest. Verkaufsstellen.
20 Stück 8375

Zimmerteppiche
in Stück werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.
Kronenstr. 10 im Laden.
Eine Markt-Wagen-Plane gutverb. mit vollständiger Vorrichtung ist billig zu verkaufen. 224113 **O. Naumann, Schützenstr. 37.**

1910.
Stadtgemeinde Durlach.
Einladung zur Grasversteigerung.

Stadtgemeinde Durlach und Almendebesitzer lassen an nachbenannten Lagen das den- beziehungsweise das Dehmgras der unten näher bezeichneten Bienenstöcke Durlacher und Auer Gemarkung im Wege öffentlicher Versteigerung auf dem Platze selbst verkaufen:

Donnerstag den 9. Juni:

Bruchsteinwiesen — auf den Maserinnenhäuschenwiesen — Langing — am alten Graben — Plattwiesen — hinter Aue — Gänswiese — Hummelwiesen — Abotheferried — Reiberplatz — Hinterwiesen — Blotterwiesen — Renschwiese.
 Zusammenkunft am Bafeltor.

Freitag den 10. Juni:

Obere Sub — Aß- und Kalanwiesen — Weg, Fortwärts, und Kolbenwiesen — Mittlere Sub — kurze Stüde — Tränkbühl.
 Zusammenkunft bei der Subbrücke.

Samstag den 11. Juni:

Zwingelwiesen — Nachtweide I. und II. Gewann. Zirka 30 ha.
 Zusammenkunft an der steinernen Brücke.

Montag den 13. Juni:

Reumwiesen. 35 ha.

Dienstag den 14. Juni:

Nachtweide am Entenloß — Tagweide. Zirka 33 ha.
Am gleichen Tage, nachmittags 1 Uhr:
 Füllbruchwiesen. 24 ha.

Mittwoch den 15. Juni:

Am Elmorgenbruch — bei der Schleifmühle — bei der ehemaligen Landbaumschule — am Dornwäldle — Spedwiesen. 40 ha.
 Die Versteigerungen beginnen jeweils vormittags 8 Uhr, am 14. Juni mit Fortsetzung nachmittags 1 Uhr im Füllbruch.
 Durlach, den 28. Mai 1910. 5381a

Der Gemeinderat.

Für die Reise,
 Fürs Coupé!



A. O. Webers Satiren
 muß jeder gebildete Deutsche gelesen haben.
 Leipziger Tageblatt.
 Nichts Lustigeres zur Unterhaltung, nichts Glanzvollerem zum Vortrag in heiterer Gesellschaft.
 Pro Band 2.— M. broschiert 2.50 M. gebunden.
 Überall vorrätig oder direkt durch **Weber-Haus G. m. b. H.** Berlin NW 52.

Für regnerische Abende!

Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen:
 Fettsucht, Haemorrhoiden, Magenleiden, Chron. Darmträgheit, Frauenleiden.

Rudolfsquelle: Natürliches Gichtwasser.
 Gicht, Chron. Katarhe der Harnwege, Nieren- und Blasenleiden.

Marienbad häusliche Kuren
 Marienbader echtes Brunnen-Salz Brunnen-Pastillen.
 Broschüren durch Mineralwasser-versendung. 1652*
 Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.



hat sich
 einen Ruf als un-
 übertreffliches Schuhpuß-
 mittel erworben. Es gibt im
 Moment wunderbaren Hochglanz,
 färbt nicht ab und erhält das Leder.
 Verlangen Sie nur Pilo. 9463a.4.4

Bestellen Sie
 bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**
 ein Postkästchen 1064a*
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser
 (2 Flaschen Mk. 7.20 frko. Nachnahme.)
 Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Sehr billige Preise!

National Kontroll Kassen

für allgemeinen und Spezialbedarf
 „ Detailgeschäfte aller Branchen
 „ Restaurants, Cafés, Hotels
 „ Zeitungs- und Annoncen-Expeditionen
 „ Behörden (Steuer, Gas, Wasser)
 „ Behörden (Bahnfrachten, Gepäck-Aufbewahrung)
 „ Kinematograph-Theater, Theater-Garderoben
 „ Handbetrieb oder elektrischen Antrieb

Spezial Kassen für verschiedene Branchen
 Mehrzähler Kassen — Mehrfache Kassen

Schreibkassen von 25 Mk. an
 Totaladdierer von 200 Mk. an

Verschiedene Arten und Grössen von
 Checkdruckern
 mit Kontroll-
 streifen und
 Totaladdition von **375** Mk. an

Verlangen Sie kostenlos ausführliche Beschreibung

National Registrier Kassen Gesellschaft m. b. H. Berlin SW 13
 Größtes Spezialgeschäft Europas für Registrier- und Kontrollkassen. — Über 80000 National Kontrollkassen in Deutschland verkauft
 Vertreter fast überall. — Läden in Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig, Dresden, München

Diese Woche!
 Ziehung garant. 11. Juni.
Offenburger
 Lose à 1 Mark
 Gesamtwert
30000 M.
 17.15 Hauptgewinn 4836a
6000 M.
 13 Gewinne
9400 M.
 536 Gewinne
14600 M.
 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 25 Pf.
 empfiehl. Lot. - Unternehmer
J. Stürmer
 Straßburg i. E., Langstr. 107.
 In Karlsruhe: **Carl Götz,**
 Hebelstr. 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.

Württembergische Chauffeur-
 Fahrschule Stuttgart, Biberstr. 63
 größte und anerkannteste
 Fahrschule Deutschlands
 jedes Landes in tüchtigen Chauffeurs aus- u. einrichtet
 — Kohlen- u. Holzlieferung —

Bildschön
 macht ein rosiges, jugendfrisches
 Antlitz und ein reiner, zarter, schöner
 Teint. Alles dies erzeugt die echte
 Stedensche: Schönheits- u. Seife
 v. Bergmann & Co., Wadbeul
 Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
 Vliesmilch-Cream Dada
 rote und spröde Haut in einer Nacht
 weich u. jammertweich. Tube 50 Pf. bei
 Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 28
 H. Bieler, Kaiserstr. 223
 Em. Denny, Kaiserstr. 11
 W. Tschering, Hofdr. Amalienstr. 19
 Wilh. Baum, Biberstr. 27
 Jul. Dehn-Nf., Bähringerstr. 55
 Otto Fischer, Kaiserstr. 74
 Anton Kinz, Sophienstr. 128
 Rud. Lang, Kaiserstr. 69
 Th. Walz, Sturzenstr. 17
 Otto Mayer, Wilhelmstr. 20
 O. Wenzel, Kaiserstr. 98
 W. Hager, Kaiserstr. 61
 in allen Apotheken.
 In Mühlburg: Strauß-Drogerie.
 In Grünwinkel: Fr. Geiger Sinner.

Grane Haare
 machen 10 Jahre älter. Wenn an der
 Wiedererlangung ein. tadellosen, hellen
 oder dunklen Farbe des Kopf- oder Bar-
 haars gelegen ist und bezüglich Un-
 schädlichkeit, Haltbarkeit und Natur-
 treue der Farbe sicher gehen will,
 benutze das gesetzlich geschützte Origin
 v. Funke & Co., Berlin. Preis 3 M. Verkauf
 in der Kronen-Apothek, Karlsruhe i. B.
 370a

Str. reelle Heirat.
 Ein sehr sparsamer, solider,
 charaktervoller Beamter, mit tadel-
 losem Ruf, auf dem Lande, (28
 Jahre alt, schönes Einkommen)
 mit nachweisbarem, streng sitt-
 lichem Lebenswandel, sucht mit
 einem loth., ehrbaren, gefunden
 Mädchen, mit gleichen Eigenschaften
 in Verbindung zu treten.
 Größeres Vermögen erwünscht.
 Reelle Offerten zu richten an die
 Expedition der „Bad. Presse“ unt.
 Nr. 5471a.

Sichere Griffenz.
 Die Eigenschaft einer Kellnerin
 Neugier ist sofort, für das ganze
 babische Hinterland zu vergeben.
 Es können auch einzelne Amts-
 begirte mit oder ohne Vignen über-
 nommen werden. Gewinn pro
 Monat bei tüchtiger Vertretung
 6-800 Mark. Offerten sind an
 die Expedition der „Bad. Presse“
 zu richten unter Nr. 5426a.

**Sägewerks-
 Verkauf.**
 Wegen Stränkligkeit d. Bes. sollt.
 neues Sägewerk, besteh. in sehr res-
 tabler Drecherei, 1. Mittelboden,
 unmittelbar a. Bahn gel., unter 1.
 günst. Bedingungen zu verk. Gutes
 Holzgel., viel Kundenholz.
 Gef. Anfr. u. Nr. 522886 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

Ca. 30000 M.
 innerhalb 80%, der amt. Taxe zu
 üblichem Zins gef. d.
 Gef. Offert. sub C. 756 haupt-
 postlagernd. 923213.3.2

Pony,
 Schimmelwallach, sehr schönes Tier
 140 cm groß, einjährig gefahren
Ziegelbeißer Benz,
 Eisenzu Verkauf

25000 Mark
 2. Hypothek von einem pünftl.
 Zinszahler auf ein gutgehendes
 Geschäftshaus aufnehmen ge-
 sucht. Offerten unter Nr. 522998
 an die Expedition der „Badischen
 Presse“ erbeten. 3.3

Billig zu verkaufen
 8jähr. Fuhr- u. Wallach, gut
 geritten, ruppig u. fröhlich komm.
 Zu erfragen bei Maschinenfabr.
Schmitt, reit. Batterie, Kaiserstr.
 Gottesau. 924133

Darlehen gesucht
 gegen gute Sicherung.
 Offerten unter Nr. 5422a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

**Benzinmotore, Gasmotore
 Sauggasanlagen**
 Lokomotive, Dampfmaschinen, Dampf-
 fessel, Pumpen und Betriebsrichtun-
 gen gebraucht, in allen Größen,
 unter Garantie wie bei Neulieferung
 habe billig abzugeben. 18374*

Bar Geld an jedermann, reell, dis-
 cret u. schnell, verleiht zu
 mäßig. Zinsen, auch geg. Katenahlg.
 Selbstgeb. C. A. Winkler, Berlin 140,
 Bismarckstr. 84. Prob. b. Darlehen.
 Notariell begl. Danfschr. 1590a26.16

Jagdwagen,
 4sp. wie neu, 1/2 Jahr gefahren,
 wegen Anschaffung eines Autos
 billig zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 523182 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Bagger-Brähme
 4 Stück Baggerbrähme (Sties-
 nachen) von Holz oder Eisen für
 2 cbm Tragfähigkeit werden zu
 Baggerbetrieb auf ca. 1/2 Jahr so-
 fort zu mieten gesucht.
 Gef. Offerten bitte zu richten
 unter Nr. 5443a an die Expedition
 der „Bad. Presse“ 2.2

**Erstklassiges
 Herren-Rad,**
 4 mal gefahren, fester Preis
 120 Mk. zu verkaufen. 8405.3.1
Sonnenstr. 25, Gladbach.

**Zu kaufen gesucht:
 Landhaus**
 mit einigen Morgen Feld,
 im Wert von 30000 Mk. bis
 50000 Mk., wenn schuldenfreies
 Terrain in etwa gleich Betrag
 dagegen genommen wird.
 Angebote unter Nr. 5070a
 an die Exped. der „Badischen
 Presse“, Karlsruhe. 3.3

1 Sofa, 2 Fauteuils,
 klein, zu 40 Mk., 1 Biederstuhlmöde
 mit Spiegel, weiß lackiert, 1 Wasch-
 stuhlmöde m. Marmor, 1 Nachtsch.
 m. M., verschiedene Küchengeräte,
 1 Waschb. m. Tisch, 1 Waschmaschine
 mit Dringmaschine, gebraucht, gut
 erhalten, billig zu verkaufen. 2.2
 923181
Sonnenstr. 40, Paris.
 Ein gut erhaltenes Bett mit Rohr,
 Matratze, Kissen, sowie eintrüger
Schrank, sind billig zu verkaufen.
 924127
 Sonnenstr. 56, 2. Et.

Brillanten.
 Gelegenheitskäufe in Brillant-
 Ringen und Brillant-Ohringen
 ständig auf Lager bei
 7991*
B. Kamphues, Juwelier,
 Kaiserstr. 207, Karlsruhe Tel. 2458.

Für die Reise!
 Herren, Damen u. Out-
 fitter, Bleistifte, Reißer,
 Damentaschen, Zigaretten-
 taschen, Geldtaschen, Solen-
 träger, Toilettenartikel mit
 Einricht., sol. Sattlerwaren.
 10% Rabatt auf sämtl.
 10 Weißartikel u. feine
 Lederwaren. 6914
R. Ostertag Sohn,
 Joh. Fr. Däubler,
 Kaiserstr. 14 b.

Achtung!
 Zahl hohe Preise für abgelebte
 Herren- u. Damenkleider, Schuhe,
 Weißzeug u. f. w. 924121
H. Blech, Mühlstr. 35,
 K. Reinhold Nachf., Akademie-
 str. 16.
 Badein-
 richtung wie
 Abbildung
 v. 150 Mk. an.
 Mit Kohlen-
 beizung von
 80 Mk. an.
 Größt. Lager.
 Unt. Garantie
 920617.14.8

Grad- u. Gehrod-Anzüge
 verleiht 10.7
Franz Heck, Gartenstraße 7.

SÜDWEST
 feinste
 Pflanzenbutter-
 Margarine



Alleinige Herstellerin:
Reeser
 Margarine Fabrik G. m. b. H.
 REES & REIN.
 Ueberall zu haben.
 Generalvertretung und Lager für
 das Großherzogtum Baden:
L. Hellinger, Karlsruhe i. B.,
 Göthestr. 33, Telephon 2125.

la. Apfelwein
 ärztlich empfohlen,
 liefern von 23 Pf. an in Reih-
 fähigen von 40 Liter ab.
Kohler & Berger,
 Apfelwein- u. Kellerei Bühl i. B.
 Lieferanten vieler Sanatorien und
 Hotels 4606a*

Der Allensteiner Mordprozess.

S. u. H. Allenstein, 6. Juni. Schon in den frühen Morgenstunden des heutigen Tages drängt ein nach Hunderten zählendes, aus allen Gesellschaftsschichten zusammengesetztes Publikum nach dem im Mittelpunkt der Stadt gelegenen Gerichtsgebäude, dessen großer Schwurgerichtssaal von heute ab den Schauplatz des letzten Aktes der Allensteiner Offiziersstragödie bilden soll.

Das Gericht hat durch eine vorsichtig gehandhabte Kartenausgabe der Gefahr einer Ueberfüllung des Zuhörerraumes vorgebeugt. Doch gab es noch in letzter Stunde eine ganze Menge Leute, die auch ohne eine Karte Zutritt zum Gerichtsgebäude zu erlangen versuchten.

Den Vorsitz im Gerichtshofe führt der aus Insterburg herübergekommene Landgerichtsdirektor Geh. Justizrat Brose. Die Anklage vertritt als Nachfolger des gelehrlich der letzten Kaisergeburtstagsfeier pflücht durch einen Schlagfluß aus dem Leben geschiedenen Allensteiner Staatsanwalt Nonnenberg der Erste Staatsanwalt Polshmann.

Verteidiger, Rechtsanwalt Salzmann: Ich habe den Antrag zu stellen, daß der Gerichtshof gestatten möge, daß die Angeklagte außerhalb des Anklageraumes auf einem Stuhle Platz nimmt und zwar mit Rücksicht auf ihre psychischen Eigenschaften.

Der Vorsitzende: Frau Angeklagte, Sie müssen doch auch das Bestreben haben, die Angelegenheit zu Ende zu bringen, so oder so. Also halten Sie sich nach Möglichkeit aufrecht.

Die Angeklagte macht dann Angaben über ihre Personalsverhältnisse. Danach ist sie am 6. Juni 1876 in Görlitz als Tochter des Patentanwalts und Majors a. D. Richard Wüders und dessen Ehefrau Antonie, geb. Siremaner, geboren.

Der Saal wird hierauf geräumt und unter Ausschluß der Öffentlichkeit in die Vernehmung der Angeklagten eingetreten.

Vors.: Sie haben die Anschuldigungen gehört, welche gegen Sie erhoben sind. Ich frage Sie, wollen Sie sich darüber auslassen oder wollen Sie eine Anklage vermeiden. — Angekl.: Ich will mich darüber auslassen. — Vors.: Bekennen Sie sich schuldig, oder sind Sie Ihrer Ansicht nach nicht schuldig? — Angekl.: Ich bin nicht schuldig. — Vors.: Dann ersuche ich Sie, uns offen und ehrlich alles zu sagen, was Sie getan und was Sie vielleicht gefehlt haben.

Der Vorsitzende fährt in der Vernehmung fort: Sie sind immer lebenslustig, gesund und munter gewesen und haben auch später noch mehrfach Beziehungen mit Herren unterhalten.

damals ja wohl Rittmeister und Escadronchef im Dragonerregiment. Sie sollen, obwohl er älter war, nach dreitägiger Bekanntschaft eine Neigung zu ihm gefaßt haben? — Angekl.: Ja, ich hatte das Gefühl, daß ich in ihm etwas finden würde, was ich zu Hause vermißt hatte. — Vors.: Also Liebe, Schuß und freundschaftliches Entgegenkommen? — Angekl.: Ja. — Vors.: Da muß er doch einen guten Eindruck auf Sie gemacht haben. Sie verlobten sich bald danach? — Angekl.: Ja. — Vors.: Herr v. Schönebeck war ein etwas stiller Mann, aber ein sehr tüchtiger Offizier, der mit Vorparatierung aus seinem ersten in ein anderes Regiment versetzt wurde.

Vors.: Am 19. Januar 1897 fand dann die Hochzeit statt. Sie gingen zunächst 14 Tage auf die Hochzeitsreise. — Angekl.: Ja, wir gingen zunächst nach Berlin und dann nach München. — Vors.: In München hatte Ihr Mann Vermandie? — Angekl.: Ja, er war dort geboren und später in Karlsruhe ansässig. — Vors.: In München soll es zwischen Ihnen beiden schon zu Differenzen gekommen sein? — Angekl.: Ja, ich war etwas nervös, und erregte mich oft über Sachen, die nur in meiner Einbildung existierten. — Vors.: Es scheint mir aus einem Gutachten hervorzugehen, als ob Sie vor dem ehestlichen Leben selbst etwas zurückgeschreckt seien.

Vors.: Das ist ja richtig. Die Zeugen sagen auch, daß Sie damals heiter und lebenslustig waren, jedoch viele sie ins Herz geschlossen hätten. Es kam hinzu, daß Sie in einer kleinen Stadt garnisonierten, in der nicht viel los war. — Angekl.: Nein, ich war die einzige Dame. — Vors.: Sie war doch noch eine Frau v. Löwenstern dort. — Angekl.: Ja, aber nachdem zwischen den beiden Männern Jagdifferenzen passiert waren, verkehrte ich nicht mehr mit ihr, und so war ich allein auf mich angewiesen. — Vors.: Während Ihres Alleinseins haben Sie sich viel mit Lektüre beschäftigt? — Angekl.: Ja. — Vors.: Sie haben auch Tagebücher, Romane und Novellen verfaßt. Das soll ja bei Badfischen vielfach vorkommen und Sie selbst haben es ja später für Unnütz erklärt und die Sache später nicht fortgesetzt.

Vors.: Sie waren dann in einem Sanatorium, wo man Sie beobachtete und wo Sie selbst zugab, daß Sie wenig Selbstbeherrschung hätten. Dabei sollen Sie aber reizend und liebenswürdig gewesen sein. Sie sollen Ihnen damals kein Hehl daraus gemacht haben, daß Ihr Mann Ihnen nicht paßte, obwohl Sie erst 6 Monate verheiratet waren? — Angekl.: Das glaube ich nicht, das kann ich mir nicht denken. — Vors.: Der Arzt am Sanatorium hat aber bekundet, Sie hätten aus Ihrer Abneigung gegen Ihren Mann keinen Hehl gemacht. Der Arzt soll auch gesagt haben: Gnädige Frau, Ihre ganze psychische Anlage ist eine sehr bedenkliche, in Ihrem Stande als Offiziersfrau noch viel bedenklicher.

Vors.: Hatten Sie zwischen der Geburt der beiden Kinder auch ein Liebesverhältnis? — Angekl.: Ja. — Vors.: Hat Ihr Mann nie etwas gemerkt? — Angekl.: Ich glaube wohl. Er hat mich einmal selbst zu einem Herrn geführt, um ihn zu fragen, ob er nicht wüßte, wen ich zum Manne hätte. — Vors.: Da muß er doch sehr nachsichtig gewesen sein. Wir kommen nun zu den Vorgängen in Allenstein.

Geben Sie zu, daß Sie während der 6 bis 7 Jahre Ihrer Ehe Liebesverhältnisse unterhalten haben. Nach den Befundungen der Zeugen scheinen Sie immer mindestens einen Freund gehabt zu haben. — Angekl.: Ja. — Vors.: Haben Sie mit allen intim verkehrt? — Angekl.: Nein. Der Vorsitzende bringt dann zur Sprache, daß die Angeklagte ihren Liebhabern dadurch Nachrichten zukommen ließ, daß Sie ein Taschentuch am Giebelstecker des Hauses befestigte. Die Angeklagte bestreitet das zunächst, gibt aber später als möglich zu, nachdem ihr der Vorsitzende vorgehalten, daß ein Gärtner und ein Klemmner wiederholt derartige Feststellungen getroffen hätten, wobei sie zu sagen pflegten: Herr v. Schönebeck ist zur Jagd, da hängt die Fahne heraus.

Vert. R. A. Salzmann: Sind diese Aussagen attentundig! — Staatsanwalt: Gemäß. — Vors.: Ich bringe selbstverständlich nichts vor, was nicht attentundig ist. — Vors.: Es ist da noch eine verdächtige Bude im Jaun Ihrer Villa gefunden worden? Wissen Sie etwas davon? — Angekl.: Nein. — Vors.: Es soll ferner einen Reiz für Sie gehabt haben, als einfaches Mädchen mit einem dunklen Kopftuch bekleidet durch die Straßen zu gehen, und Abenteuer zu erleben. Sie sollen auch bei der Geburtstagsfeier eines jungen Mannes bis 3 Uhr morgens mitgefesteert haben. Wie ist es möglich, daß niemand etwas bemerkt, vor allem Ihr Mann nicht? — Angekl.: Er schlief unten, ich oben.

Der Vorsitzende erläuterte dann die Beziehungen der Angeklagten zu Hauptmann v. Goben. Dieser kam 1906 nach Allenstein. Die Angeklagte gibt an, daß sie sich logisch zu ihm hingezogen fühlte. Vors.: Sie geben zu, daß Sie mit Goben bald zu einem intimen Verhältnis kamen? — Angekl.: Ja. — Vors.: Bestand nicht noch ein anderes Verhältnis, es scheint so, daß eines immer mit dem andern parallel ging? — Angekl.: Nein. Vors.: Goben scheint Sie von ganzer Seele und ganzem Herzen geliebt zu haben? — Angeklagte Ja. Ich war damals überzeugt, daß er mich liebte, und daß er meine Scheidung wünschte, um mich heiraten zu können. Allerdings hatte ich ihm damals gesagt, daß ich mich nicht scheiden lassen wollte, ich hätte meine Kinder und mein Mann sei auch dagegen. Das war aber nicht wahr, denn mein Mann wollte sich tatsächlich schon 1902 scheiden lassen. — Vors.: Das ist richtig, aber das Verhältnis zwischen Ihnen beiden wurde wieder besser und es blieb gut, bis zu den letzten Lebenstagen Ihres Mannes.

Vert. R. A. Bahn bringt dann einen Vorfall zur Sprache, der sich in einem Breslauer Hotel abspielte und wobei die Angeklagte in Ge-

ellschaft eines jungen Mannes von ihrem Mann angetroffen wurde. — Die Angeklagte gibt an, ihr Mann habe gewußt, daß sie eine Unkeuschheit begangen habe, er habe davon aber nichts merken lassen wollen, um nicht mit dem jungen Mann zusammenzukommen. Das habe bei ihr den Eindruck hervorgerufen, als ob es kein Verbrechen sei, wenn sie sich mit anderen einlasse. — Vors.: Damals fand Ihr Mann also vor einer klaren Tatsache, er wollte aber einem Konflikt aus dem Wege gehen? — Angekl.: Ja, er wollte seine Ruhe haben. — Der Vorsitzende bringt dann eine Reihe anderer Intimitäten zur Sprache und bemerkt dazu: Derartige muß doch Ihrem Manne aufgefallen sein? — Angekl.: Das glaube ich wohl? —

Es wird weiter das Verhältnis der Angeklagten zu Hauptmann v. Goben erörtert. — Vors.: Sie haben doch sicherlich Herrn von Goben die geheimnisvollsten Sachen erzählt und er Ihnen auch; was hat er Ihnen über seine Anschauungen in Bezug auf die Frauen erzählt? — Angeklagte: Er hat mir von einer idealen Freundschaft mit einem Manne gesprochen und einer Bekanntschaft mit einer Dame in Hannover, die er aus einer bedrängten Situation befreit und mit der er dann ein freundschaftliches Verhältnis unterhalten habe. Goben habe ihr auch erzählt, daß er von einem Herrn zu einem geistlosen Duell geordert worden sei. — Vors.: So etwas kennt man doch nicht in der Armee, was ist daraus geworden? — Angekl.: Herr v. Goben hat den betreffenden Herrn verwundet. — Vors.: Herr v. Goben ist ein Mann gewesen, dem alle seine Kameraden das beste Zeugnis ausgestellt haben, von seinem Eintritt in die Armee an bis zum letzten Tage. Diese Freunde haben sich direkt um ihn gekümmert, sich gedrängt dazu für ihn einzutreten in jeder Situation, wo sich sonst alles zurückzieht.

Die Hitze im Saale war inzwischen unerträglich geworden, ein langdauerndes schweres Gewitter legte ein. Die Angeklagte Frau v. Schönebeck erklärte, daß sie nicht imstande sei, weiter der Verhandlung zu folgen, so daß die Vernehmung an dieser Stelle abgebrochen werden mußte.

Die Sitzung wird daher abgebrochen und auf Dienstag vormittag 10 Uhr vertagt.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 7. Juni. Der Fußballklub Mühlburg siegte am vergangenen Sonntag über den Karlsruher Fußballklub „Westfalia“ mit dem überragend hohen Resultat von 9:0. Die 2. Mannschaften derselben Vereine spielten 2:2 unentschieden.

Karlsruhe, 6. Juni. Vom 1. bis 3. Juli veranstaltet der Karlsruher Lawn-Tennis-Klub ein großes Turnier für Spieler, die innerhalb Badens ihren Wohnsitz haben. Bereits sind dem Turniervorstand einige Zusicherungen der besseren Spieler aus Mannheim und Freiburg zugegangen. Es wird sich demnach das Turnier ganz interessant gestalten.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 4. Juni. A. Schlachthof. In der Zeit vom 30. Mai bis 4. Juni wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1462 Stück Vieh und zwar: 204 Großvieh (87 Ochsen, 32 Kühe, 32 Kälber, 53 Ferkel), 429 Schweine, 743 Schafe, 79 Hammel, 1 Ziege, 1 Kitzlein, 0 Ferkel, 5 Pferde, 10656 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. B. Vieh Hof. Zum Markte waren angetrieben: 35 Ochsen, 20 Ferkel, 28 Kühe, 18 Kälber, 77 Schaf, 0 Ziege, 802 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreise für Ochsen 1. Qual. 84—86 M., 2. Qual. 82—84 M., 3. Qual. 77 bis 81 M., für Ferkel 1. Qual. 75—77 M., 2. Qual. 72—74 M., 3. Qual. 70—72 M., für Kühe 1. Qual. 84—86 M., 2. Qual. 82—84 M., für Kälber 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 62—66 M., 3. Qual. 54—60 M., für Ferkel 1. Qual. 97—100 M., 2. Qual. 93—97 M., 3. Qual. 90—93 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 70—72 M., 2. Qual. 68—70 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 0,00—0,00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhes.

24. Mai: Marie Luise, Vater Wilhelm Clausing, Tagelöhner. — 25. Mai: Willi, Vater Simon Freidels, Kaufmann; Amalie Elsa, Vater Wilhelm Lehmann, Fuhrmann; Gertrud, Vater Karl Klein, Kaufmann; Hermann Andreas, Vater Hermann Heilig, Bahnarbeiter; Gertrud Paula Lina, Vater Otto Lohann, Kassenassistent; Agnes Doris Johanna, Vater Wilhelm Geffel, Bildhauer. — 26. Mai: Elsa Elisabeth, Vater Franz Hog, Viehhändler; Friedr. Wilhelm, Vater Franz Schnorr, Unteroffizier. — 27. Mai: Berta, Vater Wilhelm Bieser, Pader.

Todesfälle.

3. Juni: Franz, alt 70, Vater Franz Wilmann, Schiffer. — 4. Juni: August Hartmann, alt 66 Jahre, Witwe des Kaufmanns Christian Hartmann; Friedrich Junter, Kaufmann, Chemann, alt 62 Jahre; Margot, alt 7 Monate 29 Tage, Vater Wilhelm Bestholzheim, Kaufmann; Emma, alt 1 Jahr 28 Tage, Vater Karl Riß, Wertmeister; Bertha, alt 1 Jahr 2 Monate 15 Tage, Vater August Kunz, Briefträger; Emil, alt 7 Monate 14 Tage, Vater Wilhelm Giesinger, Tagelöhner. — 5. Juni: Friedrich, alt 3 Jahre, Vater Hans Söll, Kaufmann; Karl Käfer, Briefträger, Chemann, alt 41 Jahre.

Advertisement for Réunion Cigarettes, featuring an illustration of a group of people and the brand name 'Réunion Cigaretten'.

Advertisement for Maizena (cornstarch), stating it is quickly prepared and healthy, with the brand name 'MAIZENA' in large letters.

Advertisement for Kirchheim u. T. Hotel Post, located at 1. Haus am Platze, 2 Min. v. Bahnhof, with details about the hotel's amenities and contact information.

Advertisement for 'Nein mein Lieber — geht nur allein!', a humorous text about a man's relationship with a woman, ending with the phrase 'Nein mein Lieber — geht nur allein!'.

Maassenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 126, 1

Wein-Branche! Seifensiederische, renommierte, Weingroßhandlung

Reisenden welcher bei der in Betracht kommenden Kundenschaft

jungem Mann für Haushaltungs-Bedarf

Buchhaltungs-Sachverständiger in angeh. Position

Vertreter für meine selbstbetriebl. abwaschbare

Stellen finden Zur selbständigen Leitung der Ausführung

Erstklassiger Werkführer gesucht von einer Silberwarenfabrik

Junger, solider Mann für sämtliche vorzukommenden Arbeiten

Bezirksbeamten zu engagieren. Bewerbungen werden auch von Nichtfachleuten

Außenbeamten, der hauptsächlich in der Volkswirtschaft

Der Stellung sucht, verlangt die „Deutsche Volkswirtschaft“

Gesucht tüchtiger junger Dantechner für Bureau und Bau zum sofortigen Eintritt

Seifenbranche! Eine süddeutsche, leistungsstarke Dampfseifenfabrik

I. Verkäufer für Teppiche, Möbelstoffe etc. nur erste Kraft, per 1. Juli oder eventuell später gesucht

J. G. Böhmeler, k. h. Hoflieferant, München. 5488

Wir suchen zum Eintritt per 1. September ebentl. früher eine

erste Verkäuferin für Kurzwaren und Bezüge. Dieselbe muß diese Abteilung vollständig selbständig

Warenhaus Geschwister Mayer Biedrich b. Wiesbaden.

Maurer. Tüchtige junge Maurer werden für die Bodenbelegung

Eingeführte Firma sucht für den dortigen Bezirk gegen hohe Bezüge

Parkettbodenleger finden sofort Stellung. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften

Melker gesucht. Zum Eintritt auf 15. Juni suche ich zur Verlegung eines Viehstandes

Adolf Fallers, Hölsteig a. d. Söllentalbahn für unseren Betrieb suchen wir per sofort

2-3 Burschen im Alter von 15-18 Jahren gegen hohen Lohn und freie Station

Schneider-Gesuch. Zwei tüchtige Arbeiter auf Woche bei dauernder Beschäftigung

Tüchtige, selbständige Elektromonteur für Start- u. Schwachstromanlagen

Heizungsmonteur, der schon selbständig Montagen ausgeführt hat

Tüchtige Former für große u. Schablonenarbeit und Modellschreiner

Tüchtige Parkettleger gegen hohen Lohn sofort gesucht

Stelle findet ein junges Mädchen vom Lande für Hausarbeit

Mädchen gesucht Auf 1. Juli wird auf 2 Personen ein braves, fleißiges Mädchen

Mädchen für gute bürgerliche Küche und Hausarbeit. Lohn 30 M. monatl.

Tücht. Mädchen, dasochen kann und im Haushalt erfahren ist, wird auf 1. Juli gesucht

Mädchen-Gesuch. Zu kleiner Familie wird kräftig, reinliches Mädchen gesucht

Mädchen, ehrlich und tüchtig, findet auf 15. Juni Stellung

Mädchen, ein braves, fleißiges Mädchen wird auf fleißiges Mädchen sofort gesucht

Mädchen, ein Mädchen, das schon gebildet hat und gut nähen u. bügeln kann

Tüchtiges Mädchen wird auf kleiner Familie von 2 Personen gesucht

Mädchen gesucht! Ein braves, fleißiges Mädchen, das etwas sochen kann

Ein ordentliches Mädchen wird auf sofort oder 15. Juni auf kleiner Familie gesucht

Ein fleißiges Mädchen, das etwas nähen kann, wird auf 15. Juni oder 1. Juli gesucht

Ein ordentliches Mädchen wird auf sofort oder 15. Juni auf kleiner Familie in Dienst gesucht

Sofort einfaches Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht

Ein fleißige, ehrliche Laufrin wird gesucht, Kriegerstr. 141a, Ecke Eisenbahnstr.

Mädchen, 16 J., (auch Schulmädchen), für halben Tag in d. feiner Hausd. ges.

Junges Mädchen für leichte arbeiten einige Stunden vor- und nachmittags

Berufliche Tailenarbeiterin und ein Lehrmädchen

Büglerin für Herrenwäsche findet جایگاه in seinem Geschäft

Bügeln können Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein

Dampfwäsche-Anstalt Schorpp, Spezial-Geschäft für Stärkewäsche

Stellen suchen Korrespondent für deutsche Sprache, selbständig u. zuverlässig

Köchin, sowie Zimmermädchen, Internationales Pension in Strahburg i. Elz

Per 15. Juni junges, kräftig, einfaches Mädchen zum Hausarbeiten

Waise, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf Gehalt

Laden zu vermieten. Neubau Gluckstraße 19

ein geräumiger Laden mit reichem Zubehör sofort oder später zu vermieten

Ein braves, fleißiges ehrliches Mädchen sucht auf 15. od. 16. Juni gute Stelle

Ein Frau sucht Beschäftigung vormittags für 2 bis 3 Stunden

Zu vermieten: Amalienstraße 18 ist auf 1. Okt. ein Laden

Kaiser-Allee 41 ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten

Werkstätte sofort zu vermieten. Marienstraße 15.

Werkstätte mit Wohnung ebentl. sofort zu vermieten.

Herrschäfts-Wohnung. Vorholzstr. 30/32 sind per 1. Juli od. später große Wohnungen

Herrschäfts-Wohnung Westendstraße Nr. 46 ist die 3. Etage

Erbprinzenstr. 24, 3. Etage, 6 Zimmer-Wohnung mit Zubehör

5 Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Karlstraße 12, 2. Stod.

Im Kühlenbergviertel, Kühlenstraße 15, III. L., ist wegen plözl. Abreise

Rüppurrerstr. 29, in sonniger und freier Lage, eine geräumige

3 Zimmerwohnung m. Veranda, Koch- und Leuchtgas, 2. Stod.

Zu vermieten: Kurvenstrasse 19. V. Zwei Zimmerwohnung

Durlacher-Str. 17 große helle 3 Zimmerwohnung

Durlacher-Allee 45, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten

Kaiserstraße 71 ist im Seitenbau eine Wohnung

Ludwig Wilhelmstr. 16 ist im Dinterch, 2. St., eine schöne

Morgenstr. 51 ist im 2. Stod. des Vorderhauses

Rudolfstraße 8 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung

Schillerstraße 33, Dinterch, 4. St., ist eine hübsche

Wohnung in besserer Lage wird von jungem, kinderlosem Ehepaar

3 Zimmer-Wohnung, part., Zentrum der Stadt, wird von solch. Mietern

Brautpaar sucht kleine 2 Zimmer-Wohnung

Ein möbliertes Zimmer mit Pension in der Südstadt

Schönenstraße 83 ist eine Farbenwohnung

2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten

Sophienstraße 13, 3. Stod., ist eine schöne Wohnung

Steinstraße 16, 3. St., ist 2 Zimmerwohnung

Vorholzstr. 36, Neubau, sind zwei herrschaftliche Wohnungen

Wielandstraße 24, IV., ist auf sofort, wegen Verlegung

Säbingerstr. 12 ist eine Wohnung von 2 Zimmern

Säbingerstr. 30, Borchstr., 2. Stod., ist eine Wohnung

„Rote Kadler“ Herrenstraße 17, haben jederzeit

moblierte Zimmer zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension

Ein nach der Straße gelegenes, unmobl. Zimmer

Ein nach der Straße gelegenes, unmobl. Zimmer

Ein nach der Straße gelegenes, unmobl. Zimmer

Ein nach der Straße gelegenes, unmobl. Zimmer

Ein nach der Straße gelegenes, unmobl. Zimmer

Ein nach der Straße gelegenes, unmobl. Zimmer

Ein nach der Straße gelegenes, unmobl. Zimmer

Ein nach der Straße gelegenes, unmobl. Zimmer

Ein nach der Straße gelegenes, unmobl. Zimmer

Ein nach der Straße gelegenes, unmobl. Zimmer

Ein nach der Straße gelegenes, unmobl. Zimmer

Ein nach der Straße gelegenes, unmobl. Zimmer

Ein nach der Straße gelegenes, unmobl. Zimmer

Ein nach der Straße gelegenes, unmobl. Zimmer

Ein nach der Straße gelegenes, unmobl. Zimmer

Ein nach der Straße gelegenes, unmobl. Zimmer

